

Brakeler Wochenmarkt: Ein Ort der Begegnung und Regionalität



Marktmeister Benedikt Gönnewicht (4. von links) und die Marktbeshicker möchten auf die Angebotsvielfalt hinweisen.

Bericht auf S. 6



Eine starke Gemeinschaft

RENOMMIERTE KOOPERATIONSPARTNER

Umfassendes Produkt- und Serviceangebot durch die Zusammenarbeit mit namhaften Partnern.



WWK Versicherungen
HVK HEILEMANN VERSICHERUNGSKONTOR GMBH
 Am Kirchhof 5, 33034 Brakel-Siddessen
 Telefon 05648 278, Fax 05648 573, kontakt@hvk-24.de, www.hvk-24.de

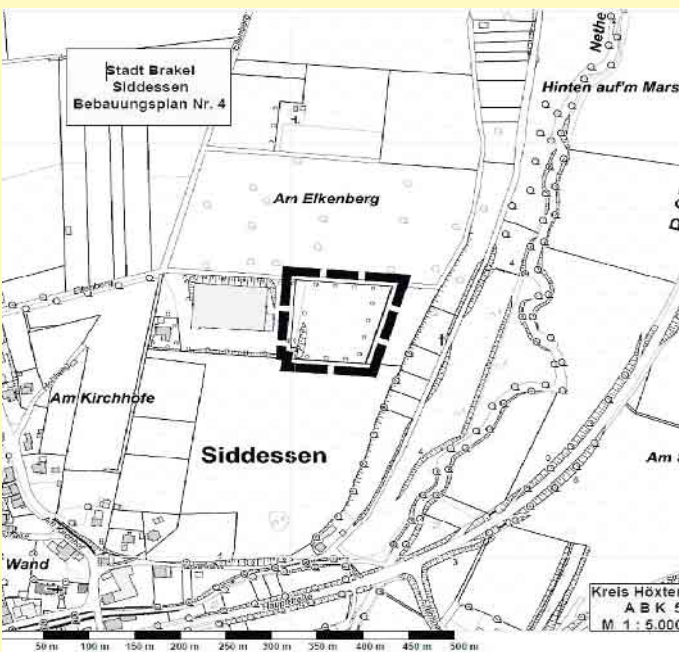


Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Brakel

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 4
„Freiflächen-photovoltaik Eltenberg“ im
Stadtbezirk Brakel-Siddessen

Aufstellungsbeschluss gem. § 2 Abs. 1 und Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB)

Der Bauausschuss der Stadt Brakel hat in seiner Sitzung am 05.12.2022 beschlossen, den im Betreff genannten Bauleitplan aufzustellen.



Das Plangebiet liegt im nördlichen Bereich der Ortschaft Siddessen auf einer landwirtschaftlichen Fläche (Grünland) im direkten Anschluss an eine gewerbliche Fläche am Ende der Straße „Eltenberg“ (siehe nachstehenden Übersichtsplan).

Die Vorentwurfsplanung wird vom

22. April 2025 bis 16. Mai 2025 einschließlich

bei der Stadtverwaltung Brakel, Rathaus, Am Markt 12, Zimmer 35, ausgelegt bei gleichzeitiger Möglichkeit von Rückäußerungen und Erörterungen, möglichst nach vorheriger telefonischer oder elektronischer Anmeldung zu den allgemeinen Dienststunden (Herrn Bernd Bohnenberg, Tel. 05272 / 360-1301, E-Mail: b.bohnenberg@brakel.de oder Frau Ines Koßmann, Tel. 05272 / 360-1300, E-Mail: i.kossmann@brakel.de).

Es wird damit entsprechend der Vorschrift des § 3 BauGB die Öffentlichkeit über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung und die voraussichtlichen Auswirkungen öffentlich unterrichtet und ihr Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben.

Bekanntmachungsanordnung:

Der vorstehend aufgeführte Beschluss des Bauausschusses der Stadt Brakel wird hiermit gem. § 2 Abs. 1 BauGB öffentlich bekanntgemacht. Brakel, den 26.03.2025

Hermann Temme, **Bürgermeister der Stadt Brakel**

Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Brakel

60. Änderung des Flächennutzungsplans der
Stadt Brakel

Genehmigung gem. § 6 Baugesetzbuch (BauGB)

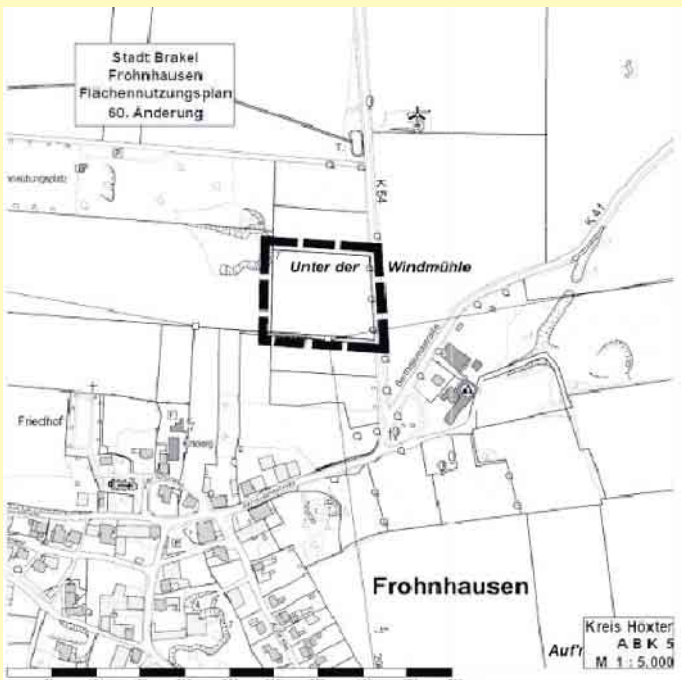
Die Bezirksregierung Detmold hat mit Verfügung vom 25.03.2025 - Az. 35.02.01.400-004/2025-001 - die 60. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Brakel genehmigt. Die Genehmigung hat folgenden Wortlaut: „Ihren mit o. a. Bericht vorgelegten Flächennutzungsplan habe ich überprüft. Gemäß § 6 (1) BauGB genehmige ich den v. g. Flächennutzungsplan.“

Detmold, 25.03.2025

Bezirksregierung Detmold
Im Auftrag
gez. Stender

Änderungspunkt ist:

- Darstellung einer Gemeinbedarfsfläche mit der Zweckbestimmung „Feuerwehr“ (Feuerwehrgerätehaus) anstelle einer „Fläche für die Landwirtschaft“ im Stadtbezirk Brakel-Frohnhausen.



Diese Flächennutzungsplanänderung nebst Begründung und zusammenfassender Erklärung wird vom Tage der Bekanntmachung an bei der Stadtverwaltung Brakel, Rathaus, Zimmer 35, Am Markt 12, 33034 Brakel, während der allgemeinen Dienstzeiten zu jedermanns Einsicht bereitgehalten; über den Inhalt wird auf Verlangen Auskunft erteilt.

Bekanntmachungsanordnung:

Die Genehmigung der 60. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Brakel durch die Bezirksregierung Detmold wird hiermit ortsüblich bekanntgemacht.

Hinweise:

1. Eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und nach § 214 Abs. 3 Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs sind gem. § 215 Abs. 1 BauGB nur beachtlich, wenn sie innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Brakel unter Darlegung des die Verletzung

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

- begründenden Sachverhalts geltend gemacht werden.
2. Die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der z.Zt. geltenden Fassung beim Zustandekommen dieser Flächen-nutzungsplanänderung kann nach Ablauf von sechs Monaten seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn
- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- b) diese Flächennutzungsplanänderung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht worden,
- c) der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt Brakel vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.
- Brakel, den 26.03.2025
Hermann Temme, **Bürgermeister der Stadt Brakel**

ENDE AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Frostperiode beendet

Brunnen im Stadtgebiet wieder in Betrieb

Da die Frostperiode nun beendet ist, werden die Außenzapfstellen „Am Kaiserbrunnen“ und der „Metbrunnen“ in Schmechten ab dem 09.04.2025 wieder in Betrieb genommen. Es kann ab dann wieder Brunnenwasser entnommen werden.



Geführte Wanderung am Freitag, 9. Mai 2025

Erleben Sie den Frühling im Bürgerwald Brakel

Die Stadt Brakel lädt in Zusammenarbeit mit dem Trägerverein Bildungshaus Modexen e.V. zu einer spannenden Exkursion durch den Modexer Wald ein. Begleiten Sie den Stadtförster, Harald Gläser, auf einer rund dreistündigen Wanderung unter dem Motto „**altehrwürdige Giganten und junge Hoffnungsträger**“.

Wann: Freitag, 9. Mai 2025

Wo: Treffpunkt um 15:00 Uhr am Bildungshaus Modexen (Adresse: Modexen 35)

Diese Wanderung bietet eine einmalige Gelegenheit, die erwachende Frühlingslandschaft haut-

nah zu erleben und mehr über die beeindruckende Flora des Waldes zu erfahren.

Festes Schuhwerk sowie witterungsgerechte Kleidung wird empfohlen, um für alle Gegebenheiten gerüstet zu sein. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei und erfordert keine vorherige Anmeldung.

Verpassen Sie nicht diese Chance, die Natur in ihrer vollen Pracht zu genießen und faszinierende Einblicke in die Welt unserer Wälder zu gewinnen. Für weitere Informationen steht Ihnen das Team vom Bildungshaus Modexen gerne zur Verfügung.



Herzliche Einladung zu einer geführten Wanderung am Freitag, 9. Mai ab 15 Uhr.

Hansefahrt nach Recklinghausen

Jetzt anmelden

Am Samstag, 5. Juli 2025, möchte die Hansestadt Brakel wieder allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern den Besuch eines Westfälischen Hansetages ermöglichen. Die Kosten für die Bus-

fahrt inklusive einer Stadtführung betragen 20 Euro pro Person. Anmeldungen werden ab sofort und **bis spätestens 30. April** entgegen genommen. Sichern Sie sich jetzt einen Platz.

Die Hansestädte Brakel und Bortentrich werden mit einem gemeinsamen Hansestand auf dem historischen Markt vertreten sein. Bürgermeister Hermann Temme freut sich, die Bürgerfahrt in die-

sem Jahr wieder anbieten zu können. „Es ist schön, unseren Bürgerinnen und Bürgern den Hansegedanken näher bringen zu können“, so Temme. Gerade vor dem

>>

Hintergrund, dass Brakel in vier Jahren selber einen Westfälischen Hansetag ausrichte. Die Fahrt nach Recklinghausen startet am 5. Juli um 07:00 Uhr am Bahnhof in Brakel, die Rückkehr ist für 19 Uhr geplant. Nach der Ankunft ist eine organisierte Stadtführung geplant und bis zur Rückfahrt gegen 16:00 Uhr steht der Nachmittag zur freien Verfügung. Zeitgleich mit dem 42. Westfälischen Hansetag wird in Recklinghausen das Stadtfest gefeiert. Der Kostenanteil wird bei Fahrtantritt im Bus eingesammelt. Anmeldungen nimmt Johanna Menne, Telefon: 05272/360-1004 sehr gern entgegen. Eine Anmeldung per E-Mail ist ebenfalls über hansefahrt@brakel.de möglich. **Anmeldeschluss ist Mittwoch, der 30. April 2025.**



2023 besuchten die Brakeler Bürgerinnen und Bürger den Westfälischen Hansetag in Fürstenau.

Historischer Ratskeller im Brakeler Rathaus

Umfangreiche Brandschutzmaßnahmen fertiggestellt

Der historische Ratskeller im Brakeler Rathaus konnte aufgrund eines fehlenden zweiten Rettungsweges nicht mehr öffentlich zugänglich gemacht werden. Nach Durchführung der erforderlichen Brandschutzmaßnahmen kann der Ratskeller nun wieder für gelegentliche Veranstaltungen geöffnet werden. Das Architekturbüro RSK aus Paderborn hatte die brandschutzrechtliche Stellungnahme als Grundlage für die sicherheitsrelevanten Maßnahmen erstellt. Insgesamt liegen die Kosten für die Brandschutzmaßnahmen nun bei rund 90.000 €.

Die Türen innerhalb des Kellergeschosses wurden dabei durch Brandschutztüren ersetzt, zudem Fluchtwegbeleuchtungen und -beschilderungen, Feuerlöscher sowie Fluchtwegpläne installiert. Ein besonderes Augenmerk lag auf der Schaffung eines zweiten Flucht- und Rettungsweges unter Berücksichtigung der denkmalenschutzrechtlichen Aspekte. Ein neuer Kellerabgang konnte geschaffen und die angrenzende Straße durch Naturstein-Stützwände gesichert sowie eine Zaunanlage mit Fluchttür im Außenbe-

reich installiert werden. Zudem wurde das bestehende Fenster in eine neue Fluchttür umgewandelt, die nun über eine stilvolle Stahlterasse mit Ganzglasgeländer erreichbar ist. Neben den sicherheitstechnischen Verbesserungen konnte auch eine optische Aufwertung des Ratskellers durch die Erneuerung der Wandputzflächen erreicht werden. Ab sofort kann der historische Ratskeller daher wieder für gelegentliche Veranstaltungen genutzt werden. Die maximale Teilnehmerzahl beträgt dabei 80 Personen. Der Zugang für Personen mit körperlichen Einschränkungen ist leider aufgrund der fehlenden Barrierefreiheit nicht möglich. Bürgermeister Hermann Temme freut sich über die Sanierung des historischen Kellers: „Die gelungene Sanierung des Ratskellers ist ein wichtiger Meilenstein zur Erhaltung historischer Bauten in Brakel. Ich freue mich, dass dieser besondere Ort daher wieder öffentlich zugänglich gemacht werden kann.“ Ein großer Dank gelte dabei auch den beteiligten Firmen, die für eine reibungslose Durchführung der Maßnahmen gesorgt haben: RSK Architekten



Die Brandschutzarbeiten wurden abgeschlossen, (von links) Lucas Luedecke (Gebäudemanagement), Bernd Bohnenberg (Denkmalschutz), Bürgermeister Hermann Temme und Alexander Kleinschmidt als sein Allg. Vertreter.

aus Paderborn (Planung Brandschutz), Raiffeisen Planungsbüro, aus Brakel (Statik), Thormählen+Peuckert aus Paderborn (Prüfstatik), Bausie aus Holzminden (Genehmigungsplanung), Maucke & Schymanek aus Detmold (Feuerlöscher, Fluchtwegpläne), Mantel Stahlbau aus Bad Karlshafen (Fluchttreppe, Fluchttür, Gitterrostboden), Metallbau Kleibrink aus Brakel (Zaunanlage außen), Allerkamp-Lücking aus Brakel

(Rohbau-, Naturstein und Pflasterarbeiten für zweiten Fluchtweg), Arscolendi aus Paderborn (Innenputz- und Innenmalerarbeiten), Derenthal aus Warburg (Brandschutz-Innentüren) sowie R&M Gebäudereinigung aus Buren (Bauendreinigung). Die Ausführungsplanung, Ausschreibung, Vergabe und Bauleitung wurde durch das Technische Gebäudemanagement der Stadt Brakel übernommen.

Interessante Filmvorführung des LWL

Film kann ebenfalls auf YouTube angesehen werden.

Der Heimat und Museumsverein Brakel e. V. zeigte in Kooperation mit dem Stadtmuseum Brakel den vom LWL Medienzentrums produzierten Film gegen das Vergessen „Unterm Hakenkreuz“. Die Filmvorführung fand am Dienstag, 25. März 2025 im Sit-

zungssaal „Alte Waage“ in Brakel statt. Der Film dokumentiert das Alltagsleben in Westfalen anhand von ausschließlich privaten Amateurfilmen. Bürgermeister Hermann Temme betonte die Wichtigkeit der Erinnerung an diese Zeit der deutschen Ge-

schichte für die zukünftigen Generationen. Die Dokumentation zeigt in 70 Minuten das Leben der Menschen in 10 thematischen Kapiteln - vom privaten Glück der ersten Jahre bis hin zum „Krieg an der Heimatfront“. Das LWL-Medienzentrum sam-

melt bereits seit 1986 audiovisuelle Materialien zur Geschichte Westfalens und macht diese über den YouTube-Kanal „Westfalen im Film“ zugänglich. Der Film ist zu finden unter <https://www.youtube.com/lwlmedienzentrum>.

Jetzt bewerben

Werbering fördert Deutschlandstipendium

Auch in diesem Jahr möchte der Werbering Brakel e.V. wieder die Stiftung Studienfonds OWL e.V. bei ihrer Arbeit, Studierende zu fördern und OWL zu stärken, unterstützen und stellt 1.800 Euro zur Verfügung. Die Bewerbungsphase läuft und aktuelle sowie angehende Studierende können sich jetzt um ein Deutschlandstipendium bewerben. Die Bewerbungsfrist endet am 5. Mai 2025. Die Stipendien werden im Rahmen des bundesweiten Deutschlandstipendien-Programms vergeben. Jedes Stipendium beträgt 3.600 Euro pro Jahr. Für das Stipendium stellt der Werbering Brakel e.V. 1.800 Euro zur Verfügung, die andere Hälfte steuert das BMBF bei. Das Deutschlandstipendium wird einkommensunabhängig und auch unabhängig von BAföG gezahlt; das Geld steht zur freien Verfügung und muss nicht zurückgezahlt werden. „Dass unsere Spende verdoppelt und das Engagement sich somit gleich zweifach lohnt, hat einfach überzeugt“, berichtet Alexander Kleinschmidt, Geschäftsführer des Werberings. Man hoffe daher, dass noch weitere Unternehmen/Vereine diesem Beispiel folgen werden.

Voraussetzung ist, dass die Bewerberinnen und Bewerber im kommenden Wintersemester 2025/26 an der Universität Bielefeld, der Universität Paderborn, der Hochschule Bielefeld, der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe oder der Hochschule für Musik Detmold studieren. Bei der Auswahl der Stipendiatinnen und Stipendiaten werden die Schul- und Studienleistungen sowie weiteres Engagement oder besonders herausfordernde per-

sönliche Umstände berücksichtigt. Die Auswahl erfolgt dabei durch unabhängige Kommissionen an den jeweiligen Hochschulen! Auch duale Studierende dürfen sich natürlich bewerben. Neben der finanziellen Förderung gibt es ein spannendes ideelles Förderprogramm: Workshops, Seminare, Webinare zu Fachthemen, Diskussionsrunden mit Führungskräften, Softskilltrainings, Theaterführungen und Kolloquien - das Programm ist bunt gemischt. Alle Informationen zum Bewerbungsprozess und das Online-Bewerbungsformular stehen unter <http://www.studienfonds-owl.de/stipendien/deutschlandstipendium/> zur Verfügung.

Seit einem entsprechenden einstimmigen Beschluss des Rates der Stadt Brakel im Jahr 2008 förderte zunächst die Stadt Brakel einen Stipendiaten der regionalen Hochschulinitiative mit einer jährlichen Spende von zur Zeit 1.800 Euro. Dass Investitionen in Bildung und junge Menschen in der heutigen Wissensgesellschaft und unter dem Einfluss internationalen Wettbewerbs wichtiger denn je sind, darüber sind sich Bürgermeister Temme und die Geschäftsführer der Brakeler Firmen einig. „Der demographische Wandel wird sein Übriges dazu beitragen, dass der Fachkräftemangel sich in Zukunft noch weiter zuspitzen wird“, so Bürgermeister Temme. „Wir müssen jetzt handeln, um den Fach- und Führungskräften von morgen eine gute Ausbildung zu ermöglichen und ihnen berufliche Perspektiven in unserer Region aufzuzeigen.“ Es sei daher wichtig, den Hochschulstandort OWL und die



Noch bis zum 5. Mai können Interessierte sich bewerben.

Studierenden selbst gezielt zu fördern, um auf diese Weise auch den Wirtschaftsstandort Brakel/Kreis Höxter langfristig zu stärken. Interessant für Schüler und Studierende aus der Stadt Brakel ist vor allem die Spende: Sie ist speziell für ein Stipendium an einen Studierenden oder angehenden Studierenden, der aus Brakel kommt und an einer der im Studienfonds beteiligten Hochschulen studiert oder demnächst studieren möchte.

Der Werbering Brakel e.V. hat die Förderung heimischer Studentinnen/Studenten bereits seit mehreren Jahren übernommen.

Weitere Informationen zum Studienfonds sind zu finden unter www.studienfonds-owl.de. Die Stiftung Studienfonds OWL wurde im Juni 2006 von den fünf staatlichen Hochschulen aus

OWL als gemeinnütziger Verein gegründet. Ziel ist die materielle und ideelle Förderung von Studierenden und die Zusammenarbeit mit Unternehmen und Institutionen aus der Region. Die Stiftung vergibt zweimal pro Jahr Stipendien an besonders gute oder im Einzelfall besonders bedürftige Studierende. Die Stipendien betragen mindestens 1.800 Euro pro Jahr und werden aus Spenden engagierter Bürger, Unternehmen und Institutionen der Region finanziert. Bis jetzt wurden jährlich 180 Stipendiaten gefördert. Neben der materiellen Förderung erhalten die Stipendiaten auch eine umfangreiche ideelle Förderung mit exklusiven Workshops, Firmenbesichtigungen, Fachvorträgen, Seminaren, Praktika und dem Besuch kultureller Veranstaltungen.

Kurkonzert am Sonntag, 18. Mai 2025 auf dem Brakeler Marktplatz

**Kaffee,
Kuchen,
Kurkonzert...**



Brakel

Musik erklingt...

**Sonntag, 18. Mai 2025,
15:00 Uhr - 17:00 Uhr
Marktplatz Brakel**

Es spielen für Sie: Fanfarenzug Brakel
Musikverein Auenhausen

ENTRITT FRE!!



Veranstalter: Stadt Brakel, Tourismus, Am Markt 5, 33034 Brakel
www.brakel.de

Herzliche Einladung zum Kurkonzert am 18. Mai auf dem Brakeler Marktplatz.

Wochenmarkt in Brakel

Jeden Freitag ein Ort der Begegnung und Regionalität

Jeden Freitag in der Zeit von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr findet in Brakel der Wochenmarkt auf dem historischen Marktplatz und in den Straßen Hanekamp und Ostheimer Straße statt. Die regionale Angebotsvielfalt zeichnet den „grünen Markt“ mitten im Herzen der Stadt aus. „Unser Wochenmarkt ist auch ein wichtiger Ort der Begegnung“, so Bürgermeister Hermann Temme. Denn bei einer Tasse Kaffee und offenen Waffeln, bleibe auch mal Zeit für das ein oder andere Gespräch, bevor man dann in das Wochenende starte, so Temme. Rund 15 Händler bieten eine breite Palette frischer und regionaler Produkte an, die von Blumen über Obst, Gemüse, Kartoffeln,

frischem Spargel bis hin zu Honig, Eiern, Geflügel, Fleisch, Fisch und Wurst reicht. Auch griechische Spezialitäten sowie Brot und Backwaren gehören zum vielfältigen Angebot. Aber der Markt bietet nicht nur kulinarische Köstlichkeiten; Haushaltswaren sowie Wolle und Strickbedarf runden das Sortiment ab. „Der Brakeler Wochenmarkt ist ein „grüner Markt“, der die reiche Vielfalt unserer Region widerspiegelt“, so Marktmeister Benedikt Gönnewicht. Die verschiedenen Marktstände mit ihren Produktangeboten sind ab sofort auch auf der Homepage der Stadt Brakel unter www.brakel.de/wochenmarkt zu finden. An Feiertagen, wie beispiels-

Kurzzeitige Sperrung in Riesel

Dringend erforderliche Arbeiten am
Mittwoch, 23. April in der Straße Oberstein

Am Mittwoch, 23. April 2025, wird eine kurzzeitige Sperrung der Straße Oberstein in der Zeit von 20:00 Uhr bis 23:00 Uhr aufgrund von Sanierungsarbeiten an einem Schachtdeckel notwendig. Die erforderlichen Arbeiten beginnen um **20:00 Uhr** und werden voraussichtlich etwa **3 Stunden** andauern. Die Firma Easthope Dienstleistungs-GmbH aus Lürdissen führt diese Arbeiten durch. Alle Rettungswege werden jederzeit zugänglich sein. Diese

Maßnahmen sind wichtig, um den Werterhalt und die ordnungsgemäße Funktion der öffentlichen Kanalisation sicherstellen zu können. Die Stadt Brakel bittet alle Anwohnerinnen und Anwohner um Verständnis und bedankt sich für die Geduld und Kooperation. Für Rückfragen steht Ihnen der verantwortliche Ingenieur des Brakeler Abwasserwerkes, Tobias Bielefeld, unter der Telefonnummer 05272/360-1322, sehr gern zur Verfügung.

Saisonende im Hallen-Bad

Letzter Öffnungstag am Freitag, 25. April 2025

Zwischen Ende April und Anfang Mai findet die alljährliche Schließung des Hallen-Bades in Brakel statt. In diesem Jahr beendet das Bad ab Samstag, 26. April die Saison, der letzte Öffnungstag ist daher Freitag, der 25. April 2025. Ende Mai wird das Sommer-Bad wieder für die Frühjahrs- und Sommersaison öffnen. Bei einer konstanten Wassertemperatur von 27 Grad ist dann wieder Zeit für Spiel, Spaß und Entspannung. Über den genauen Öffnungstag wird das Bäderteam rechtzeitig informieren. Alle aktuellen Informationen rund um das Sommer-Bad sind ebenfalls auf www.brakel.de/



Morgenstimmung im Sommer-Bad Brakel. Frühschwimmer freuen sich über die konstante Wassertemperatur von 27 Grad Celsius.

sommerbad zu finden. Während der Ostertage (Karfreitag bis Ostermontag) ist das Hallen-Bad geschlossen.



Der Brakeler Wochenmarkt bietet auch die Möglichkeit für nette Gespräche.

weise dem Karfreitag, findet der Markt bereits am Donnerstagvormittag statt. Der Brakeler Wochenmarkt freut sich auf Ihren Besuch.

Ende: Der Bürgermeister informiert

„Der (z)weite Blick“

Ausstellung war zu Gast an der Brede

Im Rahmen der „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ des Kreises Höxter haben die Schulen der Brede eine besondere Ausstellung eröffnet, die den Blick der Jugendlichen für verschiedene gesellschaftliche Gruppierungen schärft. Im März standen 20 Roll-up-Plakate in der Schule und werfen einen vielfältigen Blick auf Jugendkulturen, Diskriminierungen und gesellschaftliche Herausforderungen.

Die Ausstellung „Der (z)weite Blick“, die durch Nicole Schroeder und die beiden Studierenden der Sozialen Arbeit (Sarah Hesse und Tim Wetzler) initiiert wurde, fokussiert sich auf Themen wie Musik- und Jugendkulturen, bei denen sich häufig Personengruppierungen wie Punks, Rocker oder Hippies bilden. Sie spricht zudem den anhaltenden Sexismus und die zunehmenden politischen Strömungen des Rechts- und Linksrucks in unserer Gesellschaft an. Besonders wichtig ist der Aspekt der sozialen Medien, die für die Jugendlichen eine große Rolle spielen und oft als Plattformen für Diskriminierung und Hetze genutzt werden.

Mandy Steingrube von der Integrationsagentur für Antidiskriminierungsarbeit beim Caritasverband für den Kreis Höxter betont die Wichtigkeit der Auseinandersetzung mit Diskriminierung und Vorurteilen. „Die Ausstellung gibt einen sehr guten Überblick über die Themen, mit denen Jugendliche konfrontiert werden“, sagt Steingrube. Sie erklärt weiter, dass die Ausstellung den Jugendlichen hilft, Diskriminierung zu erkennen und zu vermeiden und sich für Mitmenschen einzusetzen, die Diskriminierung erfahren. Die Schülerinnen und Schüler ab der 8. Klasse haben die Möglichkeit, die Ausstellung im Rahmen ihres Unterrichts zu besuchen. Dies ermöglicht eine tiefere Auseinandersetzung mit den Themen und fördert die Entwicklung eines größeren Verständnisses für Vielfalt und Toleranz. Birgit Dellwig, Fachkraft für Extremismusprävention bei der Schulberatungsstelle des Kreises Höxter, beschreibt die Ausstellung als wertvolles Instrument, das zu einer kritischen Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Herausforderungen anregt. Die positive Resonanz zeigt, wie



Fotos: Tim Wetzler/Julia Bäumer-Schäfers

wichtig solche Initiativen in der heutigen Zeit sind. Ein besonderer Dank geht an den Förderverein der Schulen der Brede und die Osthusenrich-Stiftung aus Gütersloh, die das Projekt ermöglicht haben.



Fragen zur Verteilung?

mail@regio-pressevertrieb.de

www.regio-pressevertrieb.de

REGIO

• pünktlich • zielgerichtet • lokal
 PRESSE VERTRIEB GmbH
 Die Zeitungszustellgesellschaft der RAUTENBERG MEDIA KG

Metzgerei & Hausschlachtung
Andreas Lüke
 Angebote vom 15.04.2025 - 26.04.2025

Rinderbraten	je kg	16, ⁹⁰ €
Lachssteaks, gewürzt	je kg	13, ⁹⁰ €
Fleischwurst & Jagdwurst am Stück	je kg	13, ⁹⁰ €

Mo. Ruhetag • Di., Do. 8.00-13.00 Uhr und 15.00-18.00 Uhr
 Mi. 8.00-13.00 Uhr • Fr. 8.00-18.00 Uhr • Sa. 7.30-13.00 Uhr

34439 Willebadessen-Altenheerse • Tel. 05646-537
 Alles aus eigener Herstellung



Ein Abend voller toller Frauengeschichten

Nach längerer Pause hatte die Bücherei St. Michael Brakel am Freitag, 21. März, erneut zu einem Leseabend geladen. Dieser stand unter dem Motto „Frauengeschichten - Geschichten über Frauen, aber nicht nur für Frauen“ und wurde aufgrund der zahlreichen Voranmeldungen sogar kurzfristig von den Räumen der Bücherei ein paar Türen weiter ins Haus am Kirchplatz 9 verlegt. Die vier Vorleserinnen, allesamt aus dem Team der Bücherei, hatten insgesamt sechs Bücher vorbereitet, um diese in gemütlichem Rahmen zu präsentieren. Dazu gab es für die Gäste Getränke und ein kleines Fingerfoodbuffet in der Pause. Die vorgestellten „Frauengeschichten“ hätten unterschiedlicher nicht sein können. Wahre Biografien und fiktionale Charaktere, Schicksalsschläge, beeindruckende Lebensleistungen, Abenteuerlust, Mut und jede Menge Humor sorgten für ein

buntes Programm, in dem für jeden etwas dabei war. Charlotte Link, sonst eher für ganz andere Bücher bekannt, verarbeitet in „Sechs Jahre“ auf beeindruckende Weise die Krebserkrankung ihrer Schwester Franziska. Elena Fischer erzählt in „Paradise Garden“ anrührend vom Erwachsenwerden der jungen Billie. Mit „Frau Einstein“ gibt Marie Benedict einen Einblick in das Leben von Mileva Maric, der erste Frau Albert Einsteins, zwar als fiktiver Roman, aber basierend auf echten Briefwechseln des Paares. „Immer lieber woanders hin“ von Antony Penrose zeichnet das beeindruckende Leben seiner Mutter, der Fotografie-Pionierin Lee Miller nach. Das Buch war auch Grundlage für den Kinofilm „Die Fotografin“ von 2024. Aber auch etwas leichteres Lesefutter wurde vorgestellt, mit Isabelle Artus „Die Französin, die Geisha



Die vier Vorleserinnen des Abends: (v.l.) Rita Benning, Monica Hoormann, Martina Zimmermann und Andrea Held vom Team der Bücherei St. Michael

werden wollte“ und Emma Hambergs „Bonjour Agneta“. Vor allem die Geschichte der Schwedin Agneta, die vom Leben gefrustet mit Ende 40 „einfach mal nach Frankreich geht und sowas wie Au-pair macht“, sorgte mit ihrer bissig-direkten iro-

nischen Art für einige Lacher und einen fröhlichen Abschluss dieses sehr gelungenen Abends. Das Team der Bücherei überlegt schon jetzt, welches Motto in einem künftigen Leseabend angeboten werden kann.



Fröhliche und gesegnete Osterfesttage!

Ostern - das Fest der Hoffnung, des Lebens und der Vorfreude. Der Frühling erwacht in all seiner Pracht und lädt uns ein, inmitten blühender Gärten und jublierender Vögel innezuhalten und die Erneuerung der Natur mit allen Sinnen zu genießen. Alles um uns herum erstrahlt und erinnert uns daran, wie schön und wertvoll das Leben ist.

Ostern ist ein Fest für die Sinne und für die Seele. Es ist die Zeit, in der wir an das christliche Ostergeschehen denken. Jesu Opfer und seine Auferstehung sind ein Zeichen der Liebe, Vergebung und Hoffnung, das auch in unserem Alltag Platz finden mag. Diese Botschaft ermutigt uns, unser Leben bewusst zu leben und mit einem guten Gewissen anderen Freude zu bereiten.

Was wäre, wenn Jesus heute lebte, inmitten unserer modernen Welt, geprägt von politischen Herausforderungen, technologischen Errungenschaften und sozialen Spannungen? Würde er uns mit seiner Botschaft der Liebe und des Friedens wachrütteln? Würde er uns daran erinnern, dass wir alle, ganz persönlich, vielleicht auch nur mit wenigen Worten und Taten, für das Wohl unseres Nächsten und der Natur verantwortlich sind?

Ostern ist die perfekte Gelegenheit, die Liebsten um sich zu versammeln, zu lachen, Zeit zu teilen und das Leben zu feiern - sei es bei einem gemeinsamen Osterbrunch, bei der Eiersuche oder einem langen Spaziergang durch die Natur. Es sind diese Momente, die unser Herz erfüllen und uns daran erinnern, wie wichtig Zusammenhalt und Liebe sind.

Selbst die Mode spiegelt diese heitere Stimmung wider.

Mit frischen Pastellfarben, leichten Stoffen und fröhlichen Mustern zeigt sich der Frühling in unseren Outfits.

Kleidungsstücke, getragen mit Anmut und Stil, spiegeln nicht nur unsere Persönlichkeit wider, sondern sind mehr als eine ästhetische Entscheidung - sie sind eine Hommage an die Schönheit, die diese Jahreszeit ausmacht.

Wir wünschen Ihnen allen ein wunderschönes und gesegnetes Osterfest, voller Liebe, Lachen, Licht, Glück, Erfüllung und Hoffnung - und dem Wiederfinden aller versteckten Ostereier.

Ihre Siri Rautenberg-Otten (Herausgeberin)
mit allen Mitwirkenden
bei RAUTENBERG MEDIA



13. Jahreshauptversammlung des Bürgerbusvereins Brakel

Die 13. Jahreshauptversammlung des Bürgerbusvereins Brakel fand am Donnerstag, 20. März, im Hotel Stein in Brakel statt. Der 1. Vorsitzende Rainer Pauli konnte 28 Mitglieder begrüßen. Gegen die Form und Frist der Einladung gab es keine Einwände, jedes Mitglied war schriftlich zu der Versammlung eingeladen worden. Der Verein hat zurzeit 54 Mitglieder, davon 37 aktive, 13 passive, 6 fördernde; 24 Fahrerinnen und Fahrer sind unterwegs mit dem Bus.

Der 1. Vorsitzende gab einen umfassenden Rückblick auf die Aktivitäten im Jahr 2024. Dazu zählten:

- Die Teilnahme an der Einweihung des neuen Bürgerbusses in Warburg;
- Eine Grünkohlwanderung nach Erwitzen zum Gasthaus Nolte;
- 1 Vorstandssitzung;
- Die JHV mit Ehrungen;
- Der Besuch der Premierenveranstaltung der Freilichtbühne Bökendorf;
- Die Fahrt zur Burg Altena und zum Drahtmuseum;
- Das Sommerfest im Stadtteilzentrum;
- Ein gemeinsames Kaffeetrinken mit leckerem selbstgebackenem Kuchen im historischen Rathaus in Dringenberg;
- Die Weihnachtsfeier im Hotel Schwallenhof (Feldscheune) in Bad Driburg;
- Die Teilnahme an der Spendenaktion „Weihnachtswunder“ nach Aufruf durch Pro-Bürgerbus NRW (Spendensumme insgesamt ca. 19.000 Euro)

Kassierer Erwin Zimmermann trug den Kassenbericht des Jahres 2024 in detaillierter Form vor. Die Kassenprüfer Werner Ulrich und Willi Krawinkel hatten vorab die Kasse geprüft und bescheinigten dem Kassierer eine ordnungsgemäße und genaue Rechnungsführung, so dass dem Vorstand einstimmig Entlastung erteilt wurde. Im Jahr 2024 wurde erstmalig mit 10.712 Fahrgästen die 10.000er Marke überschritten. Der wegen Corona verschobene



Der Vorstand und die Geehrten: (v.l.) Wolfgang Deppe (2. Vors.), Rainer Pauli (1. Vors.), Rainer Krelaus, Schriftführer (46 Fahrten); Andrea Schulte (33 Fahrten), Erwin Meyer (35 Fahrten), Wolfgang Bünge (14-mal Reinigung), Erwin Zimmermann, Kassierer

satzungsgemäße Turnus der Wahlen wurde jetzt entsprechend durch Neuwahlen korrigiert. Es wurden gewählt zum 1. stv. Vorsitzenden Wolfgang Deppe, zum 2. stv. Vorsitzenden Alexander Kleinschmidt und zur Fahrerdisponentin Carina Grewe. Alle Gewählten nahmen die Wahl an. Die alljährlichen Ehrungen wurden vom Kassierer Erwin Zimmermann vorgenommen. Für je 14-mal waschen erhielten Wolfgang Bünge, Klaus Böger und Hermann Held einen Gutschein der Werbegemeinschaft Brakel. Für die meisten Fahrten erhielten Rainer Krelaus (46 Fahrten in 2024), Erwin Meyer (35 Fahrten in 2024) und Andrea Schulte (33 Fahrten in 2024) einen entsprechenden Gutschein. Rainer Pauli beendete die Versammlung mit dem erneuten Aufruf „Wir sind ein tolles Team“ und zitierte den Dalai Lama „Je mehr wir uns um andere kümmern und uns um ihr Wohlergehen bemühen, desto mehr Freunde haben wir und desto willkommener werden wir uns fühlen.“ Wohl war, und das spüren wir Fahrerinnen

und Fahrer, wenn wir die Fahrgäste befördern und dazu kommt eine gehörige Portion Dankbarkeit. Ein leckeres Essen, bereitgestellt vom

Landhotel Stein, rundete eine gelungene Jahreshauptversammlung ab.
Rainer Krelaus, Schriftführer

Genießen mit Ausblick!

HOTEL – RESTAURANT - BERGHOF

Osteröffnungszeiten

Ostersonntag:

11:30 - 14:30 Uhr warme Küche
14:30 - 17:00 Uhr Kaffee & Kuchen
ab 17 Uhr warme Küche

Ostermontag:

11:30 - 14:30 Uhr warme Küche

Saisonale, abwechslungsreiche
a la carte Küche.

Auch für besondere Anlässe,
Feierlichkeiten und Catering sind wir
der richtige Ansprechpartner.

Hotel-Restaurant Berghof
Piepenborn 17 · 33039 Nieheim
info@hotel-berghof.de
Tel.: 05274 – 9538613
www.hotelberghofnieheim.de

Folgen Sie
uns auch
auf
Instagram!



@BERGHOFNIEHEIM

ANKÜNDIGUNG VON BAUGRUNDUNTERSUCHUNGEN FÜR DIE TRASSENPLANUNG

ORTSÜBLICHE BEKANNTMACHUNG IM BEREICH DER STADT BRAKEL RHEIN-MAIN-LINK

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Amprion hat als zuständiger Übertragungsnetzbetreiber den gesetzlichen Auftrag, das Übertragungsnetz im Zuge der Energiewende um- und auszubauen.

Der Rhein-Main-Link ist eins dieser zentralen Netzausbauprojekte, um Deutschland bis 2045 klimaneutral mit Strom zu versorgen. Er besteht aus den folgenden vier Vorhaben, die von der Bundesnetzagentur im aktuellen Netzentwicklungsplan 2023-2037/2045 bestätigt wurden. Durch die Aufnahme in das Bundesbedarfsplangesetz (BBPlG) sind die energiewirtschaftliche Notwendigkeit und der vorrangige Bedarf des Rhein-Main-Links gesetzlich festgelegt.

- Vorhaben Nr. 82 BBPlG (DC34)
Ovelgönne/Rastede/Wiefelstede/Westerstede – Bürstadt
- Vorhaben Nr. 82a BBPlG (DC35)
Ovelgönne/Rastede/Wiefelstede/Westerstede – Hofheim am Taunus
- Vorhaben Nr. 82b BBPlG (NOR-x-4)
Bestandteil Ovelgönne/Rastede/Wiefelstede/Westerstede – Kriftel
- Vorhaben Nr. 82c BBPlG (NOR-x-8)
Bestandteil Ovelgönne/Rastede/Wiefelstede/Westerstede – Bürstadt/Biblis/Groß-Rohrheim/Gernsheim/Biebesheim am Rhein

Da zwischen allen Vorhaben eine räumliche Nähe besteht, plant Amprion, sie gebündelt als Rhein-Main-Link umzusetzen. Dieser wird zukünftig bis zu acht Gigawatt regenerativ produzierten Strom von Niedersachsen nach Hessen transportieren. Maßgeblich für den Verlauf des Rhein-Main-Links ist ein sogenannter Präferenzraum, der von der Bundesnetzagentur erstmalig für Erdkabel-Gleichstromvorhaben ermittelt wurde.

Für die Trassenplanung und Erstellung der Unterlagen für das Planfeststellungsverfahren müssen durch Amprion Vorarbeiten ausgeführt werden. Diese Vorarbeiten sind gemäß § 44 Abs. 1 EnWG durchführbar, um eine Planungsgrundlage zu

schaffen. Dazu zählen Baugrunduntersuchungen, um detaillierte Kenntnisse über die Bodenverhältnisse zu erlangen.

GEOTECHNISCHE VORARBEITEN

Auspflockung: Alle Untersuchungspunkte, das heißt Ansatzpunkte der Bohrungen und Sondierungen, werden im Vorfeld der Arbeiten eingemessen und mittels farblich gekennzeichneten Holzpflocke markiert („ausgepflockt“). Diese werden im Anschluss an die Untersuchungen wieder vollständig entfernt.

Kleinbohrung: Ziel der Kleinbohrungen ist es, mittels Bodenproben Informationen über die Bodenbeschaffenheit zu sammeln. Bestimmt werden soll unter anderem die Schichtdicke, die Schichtzusammensetzung, die Lagerungsdichte und der Eindringwiderstand. Unter Kleinbohrungen werden daher mehrere Aufschlussverfahren, wie zum Beispiel Rammsondierungen oder Rammkernsondierungen, zusammengefasst. Wir führen sie in der Regel mit kleinen Bohrraupen, im Ausnahmefall auch mit handgeführten Schlaggeräten (Pürckhauer) durch. Die entnommene Bodenprobe hat einen Durchmesser von bis zu neun Zentimetern und ist fünf bis sieben Meter tief. Die Geräte und die Aufstellflächen (circa drei mal drei Meter) wählen wir so, dass wir Einwirkungen auf den Boden und mögliche Flurschäden so gering wie möglich halten. Kleinbohrungen dauern in der Regel nur wenige Stunden, sodass wir Ihre Flächen nur einen Tag lang in Anspruch nehmen müssen. Sollte eine erneute Beanspruchung, zum Beispiel witterungsbedingt, notwendig sein, informieren wir die Flächeneigentümer*innen und Nutzungsberechtigten jedoch rechtzeitig vorab. Nach Abschluss der Bohrung werden wir das Bohrloch fachgerecht verschließen.

Zuwegung zu Kleinbohrungen: Die Zuwegungen zu den Bohrpunkten planen wir so, dass wir überwiegend öffentliche Straßen befahren und nur auf möglichst kurzen Strecken land- und forstwirtschaftliche oder gegebenenfalls auch private Wege nutzen. Einige Punkte werden wir nicht direkt über feste Wege anfahren können, sodass wir in diesen Fällen auch Acker- und Grünflächen nutzen müssen.

Kernbohrungen: Um den Baugrund in einer größeren Tiefe zu untersuchen, beispielsweise um die Bauweise für die Querung von Infrastrukturen festzulegen, wenden wir Kernbohrungen an. Bei Kernbohrungen müssen die Flächen im Vorfeld auf Kampfmittelverdacht untersucht werden. Die Kampfmittelerkundung bei einer Kernbohrung führen wir in der Regel mit einer an einem Minibagger befestigten Bohrschnecke aus. Wenn sichergestellt ist, dass keine Kampfmittel vorhanden sind, beginnen wir unter Freigabe der zuständigen Behörden mit der eigentlichen Kernbohrung. Wir bohren dabei mit einem Durchmesser von circa 14 Zentimetern. Wir erreichen in der Regel Tiefen von etwa 20 Metern; in Einzelfällen können auch Tiefen von etwa 40 Metern erforderlich werden. Für die Kernbohrungen wird die Fläche mit einem auf Ketten geführten Bohrgerät oder Lkw befahren. Wenn wir die Bohrung abgeschlossen haben, verfüllen wir das Bohrloch mit einem geeigneten Material, sodass Sackungen an der Oberfläche oder Veränderungen der hydrogeologischen Eigenschaften ausgeschlossen werden können. Kernbohrungen dauern auf Grund ihrer Tiefe drei bis vier Tage, danach stehen Ihnen die Flächen wieder frei zur Verfügung. Sollten wir Ihre Flächen beispielsweise witterungsbedingt länger oder erneut beanspruchen müssen, werden wir Sie vorab rechtzeitig informieren.

Zuwegung zu Kernbohrungen: Wie bei der Kleinbohrung nutzen wir, soweit möglich, vorhandene Wege, um zu der erforderlichen Arbeitsfläche zu gelangen, die wir dann mit den beschriebenen Geräten in Anspruch nehmen. Für die Kernbohrungen benötigen wir eine Arbeitsfläche von etwa zehn mal zehn Metern. An den Kernbohrpunkten werden wir zum Teil ergänzende Ramm- oder Drucksondierungen (siehe unten) vornehmen, die jedoch keine zusätzliche Arbeitsfläche benötigen.

Grundwassermessstellen: Um die Hydrogeologie der Flächen zu untersuchen und zu prüfen, ob später während der Baumaßnahme Grundwasserhaltungsmaßnahmen erforderlich sind, werden wir einzelne Kernbohrungen zu Grundwassermessstellen ausbauen. Kleinbohrungen werden wir im Einzelfall zu Rammfiltermessstellen ausbauen.

Hierzu bringen wir in die Bohrlöcher Filterrohre und Filterkies ein. Den Kopf der Messstelle legen wir in der Regel über Flur an und machen diesen durch eine entsprechende Markierung in der Umgebung erkenntlich. Egal ob Grundwasser- oder Rammfiltermessstelle - die Lage werden wir so wählen, dass eine Bewirtschaftung der jeweiligen Fläche weiterhin ohne oder nur mit geringer Einschränkung möglich ist. Die Daten der Grundwassermessstellen werden wir in regelmäßigen Abständen auslesen. Daher müssen sie während der gesamten Baumaßnahme fußläufig zugänglich bleiben.

Drucksondierung (CPT): Um eine Drucksondierung (CPT) vorzunehmen, drücken wir eine kegelförmige Spitze mit einer definierten Geschwindigkeit in den Boden. Die Spitze hat dabei eine Fläche von etwa 15 Quadratzentimetern. Auch bei der CPT haben wir das Ziel, Rückschlüsse auf die Baugrundverhältnisse zu ziehen. Eine Sonde misst dafür den Spitzendruck und die Mantelreibung, die bei der Drucksondierung entstehen. Wir sondieren in einer Tiefe von 20 bis maximal 40 Metern. Um den nötigen Einpressdruck erzeugen zu können, sind die CPT-Geräte auf einem Lkw oder auf einem Raupenfahrzeug montiert. Die CPT nimmt höchstens so viel Fläche in Anspruch wie eine Kernbohrung. Drucksondierungen dauern in der Regel nur wenige Stunden, sodass wir Ihre Flächen nur einen Tag lang in Anspruch nehmen müssen. Sollte eine längere oder erneute Beanspruchung, zum Beispiel witterungsbedingt, notwendig sein, informieren wir Sie rechtzeitig vorab. Wenn wir die Sondierung abgeschlossen haben, werden wir das entstandene Loch wieder fachgerecht verschließen.

Schürfe: In Einzelfällen werden wir zur bodenkundlichen Kartierung mit einem Minibagger Schürfe mit einer Tiefe von etwa eineinhalb bis zwei Metern anlegen. Nachdem die einzelnen Bodenschichten erfasst sind, werden wir die Schürfe wieder fachgerecht entsprechend der ursprünglichen Horizontierung verfüllen. Diese Maßnahme dauert in der Regel einen Tag. Sollte eine längere oder erneute Beanspruchung, zum Beispiel witterungsbedingt, notwendig sein, informieren wir Sie rechtzeitig vorab.

Kampfmittelerkundung: Vor Durchführung der zuvor genannten Maßnahmen erkunden wir den Untersuchungspunkt auf Kampfmittel. So stellen wir sicher, dass Kampfmittel keine Gefahr für die Erkundungsarbeiten darstellen. Die Kampfmittelerkundung erfolgt in den überwiegenden Fällen mittels Handgeräten von der Oberfläche aus. In Einzelfällen können weitere Maßnahmen, wie Schneckenbohrungen (siehe oben), erforderlich werden. Im Falle eines Kampfmittelfundes werden wir die erforderlichen Bergungsarbeiten im Anschluss an eine Fachfirma vergeben. Hierzu kann gegebenenfalls der Einsatz von Fahrzeugen erforderlich sein. Diese Arbeiten werden wir einige Tage vor den eigentlichen Erkundungsmaßnahmen durchführen. In der Regel werden wir die Arbeiten – abhängig von den Witterungsbedingungen – innerhalb weniger Tage abschließen.

Zudem führen wir im konkreten Verdachtsfall weitere Kampfmitteluntersuchungen durch. Bei einem oberflächennahen Kampfmittelverdacht werden die Flächen entweder mit einer Drohne überflogen, zu Fuß mit Handgerät betreten oder mit einem geländegängigen Fahrzeug befahren. Bei der Befliegung finden Starts und Landungen der Drohnen nach Möglichkeit auf öffentlichen Wegen statt. Bei tieferen Einwirkungen von Kampfmitteln werden auf den Flächen Bohrungen ausgeführt, um diese mittels einer in das Bohrloch geführten Sonde auf verdächtige Objekte im Umfeld zu überprüfen. Hierzu ist der Einsatz von Fahrzeugen, wie zum Beispiel umgerüsteten Baggern, erforderlich. Sofern der Kampfmittelverdacht durch die Kampfmittelsondierung nicht ausgeräumt werden konnte, wird ein behördlich zu genehmigendes Räumkonzept erstellt, auf dessen Grundlage ein Bodeneingriff zur Identifizierung der detektierten Störkörper erfolgt. Die dafür erforderlichen Bergungsarbeiten werden durch eine Fachfirma durchgeführt. Hierzu kann gegebenenfalls der Einsatz von Fahrzeugen, wie zum Beispiel Baggern erforderlich sein.

Geophysikalische Untersuchungen: Geophysikalische Untersuchungen dienen der Erkundung des Untergrundes mittels messtechnisch-physikalischer Methoden von der Oberfläche aus. Hierbei werden zum Beispiel Bodenschichten, Hohlräume und Auflockerungen untersucht, indem der elektrische Widerstand des Bodens gemessen wird. Dabei

werden je nach Methode Schall- oder elektrische Signale in den Boden gesendet und die zurückkehrenden Signale mithilfe von Sensoren und Kabelsystemen erfasst, um Rückschlüsse auf die Beschaffenheit des Untergrunds zu ziehen.

ARCHÄOLOGISCHE VORUNTERSUCHUNGEN

Archäologische Voruntersuchungen spielen für uns eine entscheidende Rolle, um sicherzustellen, dass unser Bauvorhaben oder auch bereits die vorbereitenden Erkundungsmaßnahmen, wie zuvor benannt, keine archäologisch bedeutenden Funde oder Befunde gefährden und diese vollumfänglich berücksichtigt werden können. Zu den Voruntersuchungen gehören die sog. nichtinvasiven, archäologischen Prospektionen, welche, ohne in den Boden eingreifen zu müssen, Informationen liefern, die für die Einschätzung der archäologischen Situation an Ort und Stelle hilfreich sind. Neben den nichtinvasiven Methoden können auch invasive Techniken zum Einsatz kommen, wenn nichtinvasive Methoden aus verschiedenen Gründen nicht den erwünschten Erfolg versprechen.

Begehungen: Bei der Feld- oder Geländebegehung werden Bereiche vermuteter Bodendenkmäler oberirdisch untersucht, um Hinweise auf potenzielle unterirdische Strukturen zu entdecken. Durch visuelle Inspektionen von Geländeformationen, Vegetation, Bodenmerkmalen und Artefakten können Archäologen mögliche Standorte von verborgenen Fundstellen identifizieren. Durch das Auflesen und Kartieren von Artefakten auf der gepflügten, geegigten und gut abgereinigten Ackeroberfläche können potenzielle Bodendenkmäler bestätigt und bereits grob datiert werden. Auch können zum Teil Aussagen über die Ausdehnung der Fundstelle und mögliche Verlagerungsprozesse getroffen werden. Zum Einsatz kommen können ggf. Handgeräte, wie zum Beispiel Metalldetektoren.

Magnetometrie oder Geomagnetik: Die Magnetometerprospektion nutzt Magnetfeldmessungen, um unterirdische eisenhaltige Strukturen, wie Mauerreste oder Gräben, zu lokalisieren, ohne den Boden zu durchgraben und stellt damit ein besonders wertvolles Hilfsmittel zur Erkundung archäologischer

relevanter Strukturen im Boden dar. Hier kann ein Handwagen, welcher von einer Person oder einem Quad gezogen wird, zum Einsatz kommen.

Georadar (Ground Penetrating Radar – GPR):

Ein Georadar sendet elektromagnetische Impulse in den Boden und misst die reflektierten Signale. Diese Methode kann verwendet werden, um Schichtungen im Boden, Gräber, Mauerreste und andere Strukturen zu identifizieren. Das Georadar ermöglicht eine schnelle Erfassung großer Flächen, ist jedoch auf die Beschaffenheit des Bodens und die Tiefe der Strukturen beschränkt. Die Messung wird mittels Handwagen vorgenommen, welcher von einer Person oder einem Quad gezogen wird.

Sondagen oder Suchschnitte: Bei der Anlage von Sondagen oder Suchschnitten wird mit Hilfe eines Baggers der Oberboden abgetragen und seitlich gelagert. Erst im Anschluss kann der anstehende Boden auf archäologische Substanz untersucht werden. Die Anlage von Sondagen oder Suchschnitten dient in erster Linie der Feststellung der Befundarten und -dichte, aber auch des genauen Bodenaufbaus. Sie dienen nicht dem Zweck Bodendenkmale vollständig zu erfassen oder auszugraben. Die Länge und Breite der Sondagen oder des Suchschnittes ist von Art und Zeitstellung des Platzes abhängig und ist, wie die Untersuchung der angetroffenen Befunde, mit dem zuständigen Landesamt abgestimmt. Die angekündigten Vorarbeiten dienen zur Erhebung essenzieller Daten, die für die weitere Planung des Vorhabens erforderlich sind. In diesem Zusammenhang sind die geotechnischen und archäologischen Untersuchungen an den ausgewählten Stellen nicht als konkrete Bauvorbereitung/-ausführung zu verstehen, sondern dienen der Aufklärung der generellen Gegebenheiten (Topographie, Gewässer, Boden, Grundwasser etc.), die für die Vorbereitung und Detaillierung der Planung notwendig ist.

Mit dieser ortsüblichen Bekanntmachung werden den von den Untersuchungen betroffenen Eigentümer*innen und Nutzungsberechtigten die Vorarbeiten nach § 44 Abs. 2 EnWG bekanntgemacht.

Die Vorarbeiten erstrecken sich über einen Gesamtzeitraum von

MAI 2025 BIS AUGUST 2025

Alle Arbeiten werden unter Berücksichtigung der aktuell gültigen Bodenschutzbestimmungen vorgenommen. Gleichzeitig werden diese von einem Bodenkundler begleitet.

Für die Durchführung der vorgenannten Untersuchungen kann es punktuell erforderlich sein, Rückschnitte von Bewuchs vorzunehmen. Rückschnittarbeiten werden von uns stets nur in dem unbedingt erforderlichen Umfang durchgeführt. Zum Erreichen der Untersuchungspunkte (in der Regel durch Erkundungstrupps und Raupenfahrzeuge) werden Zuwegungen zu diesen notwendig. Es werden hierzu überwiegend öffentliche Straßen befahren und nur auf möglichst kurzen Strecken land- und forstwirtschaftliche oder gegebenenfalls auch private Wege genutzt, die möglicherweise temporär ertüchtigt werden müssen. Die Anfahrt erfolgt entsprechend der Bodenbeschaffenheit.

Mit den Arbeiten haben wir die Planungsgemeinschaften Arbeitsgemeinschaft Arcadis | ILF - R-M-L, c/o Arcadis Germany GmbH, Europaplatz 3, 64293 Darmstadt sowie Ingenieurgemeinschaft Teamplan FBGM, Pforzheimer Str. 128b, 76275 Ettlingen beauftragt. Sie wurden von uns angewiesen, das Recht zum Betreten von Grundstücken äußerst schonend auszuüben. Im Zuge der Arbeiten werden im Regelfall keine Schäden verursacht. Sollte es trotz aller Vorsicht zu Flurschäden kommen, werden diese entsprechend den gesetzlichen Vorgaben in § 44 Abs. 3 EnWG entschädigt. Rechtzeitig vor Durchführung der Maßnahmen werden Eigentümer*innen und ggf. Nutzungsberechtigte über den genauen Termin der Baugrunduntersuchung auf den betroffenen Flurstücken noch einmal individuell informiert.

Eine Inanspruchnahme der Flurstücke erfolgt nur im Rahmen der oben beschriebenen Vorarbeiten und auf Grundlage des § 44 EnWG. Gemäß Absatz 1 müssen Eigentümer*innen und sonstige Nutzungsberechtigte diese Arbeiten dulden, da sie zur Vorbereitung der Planung dienen und hiermit ordnungsgemäß angekündigt werden.

Bei allen Vorarbeiten setzen wir höchste Standards für den Schutz von Mensch und Umwelt ein. Die Belange von Umwelt, Natur und Landschaft nehmen wir dabei sehr ernst und halten uns streng an die gesetzlichen Vorgaben. Wir versuchen zudem, die temporäre Störung der Wohn- und Erholungsfunktionen während der Erkundungsphase durch vorausschauende Planung, Absprachen mit Behörden und Betroffenen sowie den Einsatz schonender Technologien so gering wie möglich zu halten.

Wir bedanken uns vorab bei allen betroffenen Eigentümer*innen und sonstigen Nutzungsberechtigten für ihr Verständnis.

Für Rückfragen zur Bekanntmachung stehen wir Ihnen gern über unsere Telefonhotline unter der Rufnummer 06251 8263288 im Zeitraum von

Montag bis Freitag: 09.00 – 18.00 Uhr

zur Verfügung.

Sie können uns auch gerne eine Rückrufbitte zukommen lassen, wir kontaktieren Sie dann kurzfristig. Hinterlassen Sie uns dazu bitte Ihre Telefonnummer und den Terminwunsch für einen Rückruf.

**DIE FOLGENDEN FLURSTÜCKE IM
BEREICH DER STADT BRAKEL SIND
VON DEN VORARBEITEN BETROFFEN**

Wir weisen darauf hin, dass nicht alle Flurstücke in den unten genannten Fluren zwangsläufig für die Vorarbeiten in Anspruch genommen werden. Der genaue Bedarf ergibt sich vor Ort. Eine Liste der in Anspruch zu nehmenden Flurstücke finden Sie nachfolgend und auf unserer Projektwebsite:



[rhein-main-link.amprion.net/Mediathek/
Bekanntmachungen/Baugrunduntersuchungen-
\(Mai-2025-August-2025\)/](https://rhein-main-link.amprion.net/Mediathek/Bekanntmachungen/Baugrunduntersuchungen-(Mai-2025-August-2025)/)

Gemarkung: Auenhausen

- Flur 1**
- 10, 11, 12, 14, 16, 18, 19, 20, 21, 22, 24, 25, 29, 34, 36, 37, 40, 41, 42, 44, 45, 47, 48, 49, 52, 54, 55, 56, 58, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 72, 74, 75

- Flur 2**
- 1, 2, 3, 78, 96

- Flur 3**
- 3, 53, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 71, 77, 78, 79, 95, 102, 110, 111, 112, 120, 133

- Flur 4**
- 1, 2, 3, 5, 6, 8, 10, 12, 13, 14, 17, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 45, 47, 48, 49, 50, 51, 53, 54, 55

Gemarkung: Beller

- Flur 1**
- 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 22, 23, 24, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 37, 38, 40, 43, 44

- Flur 2**
- 1, 2, 7, 9, 24, 25

- Flur 3**
- 2, 3, 4, 5, 17, 18

- Flur 4**
- 9, 10, 11, 12, 13, 14, 16, 17, 18, 19, 21, 22, 23, 25, 30, 31, 32, 34, 35, 36, 37, 38, 41, 42, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 134, 135, 150

- Flur 5**
- 2, 3, 15, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 30, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 75, 76, 118, 119, 121, 122, 125, 126, 134, 135, 140, 142, 144, 145, 146, 147, 148, 151, 153, 159, 163, 165, 166, 167, 169

- Flur 6**
- 4, 5, 6, 8, 9, 10, 11, 12

Gemarkung: Bökendorf

- Flur 2**
- 39

- Flur 3**
- 6, 16

- Flur 4**
- 8, 13

- Flur 5**
- 60, 62, 65, 66, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86/1, 86/2, 86/3, 86/4, 87, 88, 89, 91, 92/1, 92/2, 93/1, 93/2, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 102, 104, 105/1, 105/2, 105/3, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 116, 134, 135, 139, 141, 148, 149, 150, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163

- Flur 6**
- 39, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 151

- Flur 7**
- 28, 29/1, 29/2, 29/3, 29/4, 367, 373, 424

- Flur 10**
- 206, 262, 376, 425, 431

Flur 11
61, 76, 77, 78, 79, 105, 148

Flur 12
25, 26, 31, 35, 36/1, 36/2, 37, 40, 41/1, 41/3, 45, 46, 111, 115, 134, 135, 136, 137

Flur 13
1, 2/1, 2/2, 2/3, 3, 12, 13, 14, 15, 16, 17/1, 17/2, 18, 19, 20, 21/1, 21/2, 21/3, 21/4, 22, 23, 24, 25, 26/1, 26/2, 26/3, 27/2, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43/1, 43/2, 44, 45, 46, 47, 49, 50, 51/1, 51/2, 53, 54, 55, 61, 63/1, 63/2, 63/3, 63/4, 63/5, 63/6, 63/7, 63/8, 63/9, 63/10, 63/11, 63/12, 63/13, 63/14, 63/15, 63/16, 63/17, 64, 65, 66, 67/2, 68, 69, 70, 71, 73, 74, 75, 76, 80, 81, 83, 84, 87, 96, 97, 99, 104, 106, 107, 109

Flur 14
1, 2, 3, 4, 5, 7, 11, 18, 22, 23, 24, 25, 28, 30, 34, 35, 41, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 59, 67, 68, 69, 70, 71, 74, 76, 77

Gemarkung: Brakel

Flur 37
2, 3, 14, 18, 23, 53, 58, 60, 138, 139, 140

Flur 38
23, 69, 73, 74, 76, 77

Flur 42
3, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 15, 16, 23, 25, 26, 27, 28, 29, 30

Flur 43
61, 63

Gemarkung: Erkeln

Flur 5
60, 63, 83, 88, 92, 93, 97, 98, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 132, 133, 134, 136, 137, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 226, 227, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 239, 241, 242, 244, 245, 248, 249, 252, 253, 255, 259, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 292, 293, 302

Flur 6
35, 37, 40

Flur 7
1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 40, 41, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 67, 68, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 101, 103, 104, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 126, 128, 129, 130, 167, 168, 183, 184, 185, 190, 214, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 231, 232, 233, 234, 235, 237, 238, 239, 242

Flur 8
17

Flur 9
46, 47, 48, 49, 50, 51, 53, 54, 55, 56, 60, 62, 63, 65, 66,

67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 89, 91, 112, 114, 115, 117, 119, 120, 121, 123, 133, 134, 135, 140, 143, 144, 145, 146, 147, 164, 176, 177, 179, 185, 186, 187, 188, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 204

Flur 10
69, 75, 76, 77, 90, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 145, 146

Gemarkung: Frohnhausen

Flur 2
52, 78, 105, 106, 112, 116

Flur 3
362

Flur 4
20, 36, 37, 38, 40, 42, 43, 45, 46, 54, 68, 69, 71, 76, 84, 85, 98, 99, 100, 101, 102, 104, 114, 115, 119, 145, 172, 179, 180, 193, 194, 206, 220, 221, 222, 224, 225, 227, 228, 234, 235

Gemarkung: Hampenhausen

Flur 1
8, 12, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 65, 76, 77, 81, 85, 86

Flur 2
62, 63, 64, 68, 74, 109, 110

Gemarkung: Hembsen

Flur 1
8, 10, 11

Flur 2
14, 19

Flur 3
3, 5, 6, 7, 8, 9

Flur 4
1, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 25, 26

Flur 6
1, 2, 3, 4, 5, 6, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 19, 21, 22, 23, 24, 49, 50, 55, 56, 57, 58, 59, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 69, 70, 71, 72, 76, 79, 82, 83, 84, 85, 88, 91, 92, 93, 94, 95, 116, 117, 121, 122, 125, 126, 127, 128, 129

Flur 7
3, 4, 5, 10, 30, 31, 32, 33, 47, 56, 57, 58, 79, 80, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 91, 92, 96, 97

Flur 13
15, 16, 17, 18, 111, 116



Kirche als Kunstraum erleben

Hunderte Besucher in der Gehrdenener Klosterkirche sind begeistert.

Vor Ostern hatte der Gehrdenener Heimat- und Verkehrsverein an zwei Wochenenden zu einer spannenden Kunstbegegnung eingeladen. Ausstellungsort war die nach Renovierungsarbeiten leer geräumte Pfarrkirche Peter und Paul. Die ehemalige Klosterkirche ist eine der ältesten Kirchen im Kreis. „Ohne die sonst üblichen Eichenbänke und durch die neu installierte Beleuchtung erleben wir die dreischiffige Pfeilerbasilika in leuchtendem Glanz. Der Raum ist geheimnisvoll und hat eine eigene Atmosphäre“, sagt Ausstellungskurator Hubertus Bordfeld vom Gehrdenener HVV. Gleich drei Künstler haben dort ihre Arbeiten präsentiert. Eingeladen wurden vom HVV die Bellerseer Glaskünstlerin Ingrid Heuchel, der Kaunitzer Stahlbearbeiter Hans Kordes und als ansässiger Künstler aus Gehrden der Holzschnitzer Ottmar Paul.

„Die Werke der drei Gegenwartskünstler laden ein zum Dialog mit den historischen Gemälden und Figuren im Bestand der Kirche“, sagt Bordfeld. Hunderte Besucher haben an den beiden Aktionswochenenden die Gehrdenener Kirche besucht und zeigten sich von dem besonderen Raumerlebnis begeistert.

Eröffnet wurde die Ausstellung mit einer Vernissage aus Kunst, Klang und Kabarett im Kirchenraum. Für Heiterkeit sorgte der im ganzen Kreis Höxter bekannte Landkabarettist Udo Reineke aus Nörde. Die Organistin Ulrike Meier-Braunst aus Peckelsheim hat die Vernissage zu dem auf der historischen Klosterorgel musikalisch begleitet.

Die Gehrdenener Orgel ist bis auf den heutigen Tag eine historische Klosterorgel. Mit zwölf Registern auf einer Springlade wurde die Orgel 1679 ursprünglich für die Klosterkirche Marienmünster erbaut. Glaskünstlerin Ingrid Heuchel ist mit farbenprächtigen, bleiverglasten religiösen Motiven in Kontakt mit den lichterfüllten historischen Kirchenfenstern und religiösen Motiven getreten. Das vielfarbige Licht betonte die Atmosphäre im Kirchenraum und ließ das religiöse Geschehen buchstäblich in einem anderen Licht erscheinen.

Die optische und symbolhafte Wirkung der Stahlschnitte von Hans Kordes riefen zur Entdeckung religiöser Zeichen in der Kirche auf. „Kunst kann vielleicht eine Brücke bauen, meditative Kraft geben für Einzelne und Gruppen“, sagt Kurator Bordfeld. In den spi-



Hunderte Besucher sind von dem Raumerlebnis begeistert.
Fotos: Bordfeld

ralförmig und senkrecht wie in einer Kreisform aufstrebenden Holzskulpturen von Ottmar Paul fanden sich menschliche und religiöse Bedeutungsebenen, so in der Handgeste, dem Kreuz und der Treppe.

Ergänzt wurde die Ausstellung von Exponaten aus dem Gehrdenener Kirchenschatz sowie Bildern von Schülerinnen und Schülern der Grundschule Dringenberg, die auch viele Kinder aus Gehrden besuchen.

Ohne Kirchenbänke finden auch die Karfreitags Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu am 18. April

um 9.30 Uhr mit der sich anschließenden Kreuztracht sowie der Ostergottesdienst am Samstag, 19. April, 21 Uhr, statt.



Die Skulptur der betenden Hände von Ottmar Paul fügt sich perfekt in den historischen Torbogen ein.

ICH WÜNSCHE IHNEN EIN *frohes Osterfest*, VIEL ERFOLG
BEI DER EIERSUCHE UND ERHOLSAME FEIERTAGE.



ANZEIGEN · PROSPEKTEVERTEILUNG DRUCKE · WEB-AUFTRITTE · FILM

Rufen Sie mich an und vereinbaren Sie einen Termin mit mir.



Wir rücken Ihre Produkte und Dienstleistungen, die gesamte Leistungsfähigkeit Ihres Unternehmens, individuell nach Ihren Wünschen, ins richtige Licht.

ZEITUNG Lokaler geht's nicht. **DRUCK** Satz.Druck.Image. **WEB** 24/7 online. **FILM** Perfekter Drehmoment.



MEDIENBERATERIN
Jana Tegethoff

FON 02241 260-181

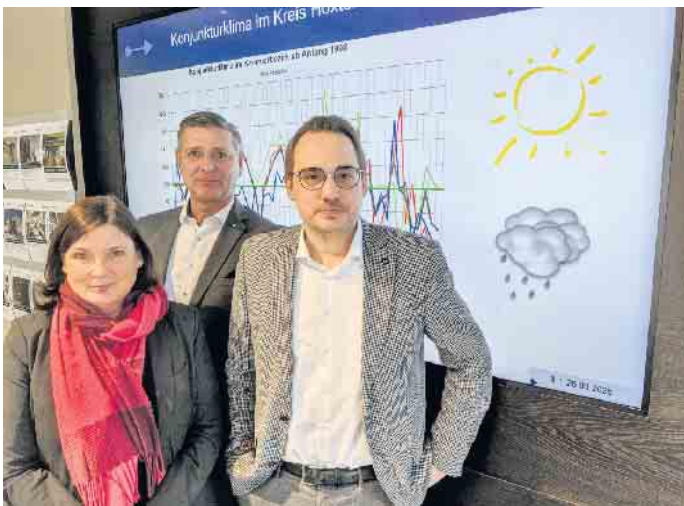
E-MAIL j.tegethoff@
rautenberg.media

Trübe Aussichten für Unternehmen

Die Talsohle der Rezession scheint noch nicht durchschritten

Vor allem die Industrie im Kreis Höxter braucht jetzt starke Nerven. „Wir sind bereits an einem Punkt angelangt, an dem es nur noch besser werden kann“, sagt IHK-Vollversammlungsmitglied Gerrit Becker, Geschäftsführer der Brakeler Becker KG mit europaweit 650 Mitarbeitenden, davon rund 300 am Firmensitz in Brakel. Doch in diesem Frühjahr geht es noch nicht aufwärts und ob es im Herbst zu einer Konjunkturumkehr kommt, ist ebenfalls nicht zu erwarten. Dazu müssten sich zuvor bundesweit die Vorzeichen umkehren. Doch davon ist nichts in Sicht. Die Historie zeigt auch, so wie die allgemeine Rezession den Kreis Höxter erst mit Verspätung erreicht, verlässt sie ihn auch wieder mit Verspätung. Die IHK hat jetzt beim Brakeler Formholzhersteller Fritz Becker GmbH & Co. KG seine Konjunkturumfrage für das Frühjahr 2025 vorgestellt. Sie verheißt nichts Gutes. „Aufgrund der schlechten momentanen wirtschaftlichen Lage verbunden mit einer ebenfalls verhaltenen Erwartung sind die Aussichten der Höxteraner Wirtschaft für das Jahr 2025 stark getrübt“, sagte IHK-Geschäftsführer Jürgen Behlke. Als weitere Belege führte Behlke weitere Auftragsrückgänge bei der Industrie, ein gedämpftes Geschäft im Handel, hohe Energiekosten und schlechte wirtschaftliche Rahmenbedingungen an. Die allgemeine Geschäftslage der Industrie im Kreis Höxter ist auf einem historischen Tiefpunkt. Vor einem Jahr klagte mit 28 Prozent knapp ein Drittel der Unterneh-

men über eine Auslastung unter der 80-Prozent-Marke, inzwischen sind es mit 56 Prozent über die Hälfte. Deutschland steckt seit 2023 in einer Rezession. 2024 schrumpfte die Wirtschaft erneut, so dass es sich um die längste Rezession seit über 20 Jahren handelt. Nach einem höchst positiven Jahr 2022 hatten sich auch 2023 die wirtschaftlichen Erwartungen ins Negative gekehrt. Allerdings auf einem durchaus hohen Auslastungsniveau. Davon ist nichts mehr zu spüren. Durchhalten, heißt die aktuelle Parole in der Industrie. 78 Prozent der Befragten gehen nicht davon aus, dass es noch schlechter wird, sondern dass es vorerst so bleibt, wie es ist. Vor einem Jahr das noch 20 Prozent weniger. Da glaubten aber auch 41 Prozent, dass es noch schlechter werden wird. Dieser Anteil ist auf 16 Prozent zurück gegangen. „Das zeigt, dass die Hoffnung zunimmt, dass es demnächst wieder aufwärts geht“, sagt Unternehmer Becker. Auch er hofft das. „Wir machen 15 Prozent unseres Umsatzes in Amerika, bislang sind wir noch nicht von Strafzöllen betroffen und auch wir müssen hoffen, dass es nicht so weit kommt“, erklärt Gerrit Becker. Während die Stimmung im Handel ähnlich gedämpft ist wie in der Industrie, sieht der Dienstleistungssektor bereits Licht am Ende des Tunnels. Hier glauben bereits 21 Prozent an eine Verbesserung der Konjunktur. Nur noch 17 Prozent erwarten eine weitere Verschlechterung. Doch es hängt nicht alles am seidenen Faden der globalen Welt-



Referatsleiterin Claudia Auinger, IHK-Geschäftsführer Jürgen Behlke und Vollversammlungsmitglied Gerrit Becker erläutern das Konjunkturbarometer für den Kreis Höxter.

wirtschaft. Es gibt auch hausgemachte Probleme. „Vor allem für die Industrie brauchen wir bessere wirtschaftliche Rahmenbedingungen und einen Abbau der Bürokratie“, fordert IHK-Geschäftsführer von der neuen Bundesregierung. In den letzten zehn Jahren ist der Anteil des produzie-

renden Gewerbes im Kreis Höxter von 38 auf 32 Prozent zurückgegangen. Im gleichen Zeitraum ist der Dienstleistungssektor von 39 auf 44 Prozent gestiegen. Jürgen Behlke: „Die Industrie ist der Wirtschaftsmotor, der alles antreibt und muss nachhaltig gestärkt werden.“



Musik, Gesang und Gebet

Kirche erstrahlt in einem neuen Licht

Die Gehrdenener Chöre, der Kinderchor Little Friends-Putzmunter und der Gem. Chor St. Cäcilia „Chor & Friends“, haben am 23. März 2025 mit dem Musical „Jeder Tag ist ein Geburtstag - Die Schöpfung und der achte Tag“ das renovierte Kirchenschiff mit Musik, Gesang und Gebet erklingen lassen.

Das Ganze war für die aus allen Altersschichten zahlreich anwesenden Besuchern ein neues und einmaliges Klangerlebnis, das Ohr und Herz eines jeden Einzelnen hat höher schlagen lassen. Musik, Gesang und Gebet erstrahlten dabei in einem neuen Licht.

Goldankauf

Lange Strasse 94, Bad Driburg
05253-8689518

Königsplatz 18 - Paderborn - 05251-1474799
0176-72937109

BARAUSZAHLUNG SOFORT • Wir zahlen faire Preise

www.padergold.de

• Gold-Münzen • Gold-Schmuck • Diamanten • Platin • Zinn
• Silber-Schmuck • Silber-Münzen • Silber-Besteck (80er,90er, 100er)
• Keine Verkaufsverpflichtung • Ehrliche Beratung: • 100% seriös und diskret





Der Löschzug Brakel blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück

Jahresdienstbesprechung am 10. Januar

Am 10. Januar versammelte sich die Mannschaft des Löschzuges Brakel unter Leitung von Michael Seibert und seinem Stellvertreter Jörg Nolte zur Jahresdienstbesprechung. Im Beisein zahlreicher Gäste, aktiver Kameradinnen und Kameraden und den Mitgliedern der Ehrenabteilung wurde zum einen auf das Jahr 2024 zurückgeblickt, zum anderen wurden Ehrungen und Beförderungen ausgesprochen. Besonders hervorzuheben ist das 150-jährige Jubiläum des Löschzuges, das am 25. Mai mit einem Tag der offenen Tür und einer Blaulichtparty gefeiert wurde. Der Jahresbericht fasste ein ereignisreiches Jahr zusammen und zeigte die vielschichtige Arbeit der Feuerwehr. Von 191 Einsätzen im gesamten Stadtgebiet entfielen 131 auf den Löschzug Brakel. Hervorzuheben sind die Wetterereignisse. Nach Schneefällen sind am 21. April im gesamten Stadtgebiet Bäume umgestürzt. So wurden 16 Einsätze insgesamt, davon sechs durch den Löschzug Brakel abgearbeitet. Auch Starkregen führte sowohl am 29. Mai (Verschmutzung der Fahrbahn B252 im Bereich der Mutter Gottes im Wasser) als auch am 1. August (Überschwemmung in Rheder und mehrere Einsatzstellen in der Kernstadt) zu Einsätzen für den Löschzug Brakel. Die stellvertretende Bürgermeisterin Ursula Grewe, zeigte sich von den Leistungen der freiwilligen Feuerwehr beeindruckt und fand anerkennende Worte insbesondere im Hinblick auf die Zeit, die die Mitglieder der Feuerwehr in den Dienst der Allgemeinheit stellen. Norbert Loermann, als Fachbereichsleiter Bürgerservice der Stadt Brakel, fand ebenfalls anerkennende Worte für die Kameradinnen und Kameraden und hob besonders hervor, dass die Mit-



Jahresdienstbesprechung der Löschgruppe Brakel

glieder der Freiwilligen Feuerwehr diejenigen sind, die alles liegen lassen, um anderen zu helfen. Er sprach den Mitgliedern und ihren Angehörigen seinen Respekt und Dank aus. Ohne den Rückhalt der Familien wäre ein Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr oft nicht möglich. Der Leiter der Feuerwehr Brakel, Sven Heinemann, unterstrich die Bedeutung des Löschzuges Brakel als Hauptstandort in der Feuerwehr Brakel. Auch im Jahr 2024 waren die Herausforderungen, die durch die klimatischen Entwicklungen mit sich bringen, klar erkennbar. So zeigte insbesondere das Starkregenergie im Bereich der Mutter Gottes im Wasser im Mai 2024, wie lokal begrenzt Extremereignisse stattfinden können. Er gab einen Ausblick auf die Neuerungen in 2025: komplette Umstellung des Einsatzstellenfunks auf Digitalfunk und Weiterführung der Bautätigkeiten Fertigstellung Obergeschoss und Durchführung der Bauarbeiten im Außenbereich

mit Schwerpunkt Parkflächen und sichere Ein- und Ausfahrt. Als bedeutenden Zugewinn für den Standort des LZ Brakel stellte Heinemann den hauptamtlichen Gerätewart, Daniel Löseke, heraus. Am 1. Juni 2024 hat er seine Tätigkeit aufgenommen und bereits viele Aufgaben und Herausforderungen zu Tage gefördert. Perspektivisch ist weiterhin die Mitgliedergewinnung eine wichtige Herausforderung und Aufgabe der Feuerwehr. Auch in Brakel muss, wie bundesweit, die Werbetrommel für ein ehrenamtliches Engagement gerührt werden. Schließlich sprach Sven Heinemann im Rahmen der Jahresdienstbesprechung folgende Ehrungen und Beförderungen aus:

Lehrgänge

AGT-Lehrgang: Benedikt Fligge, Timo Hoffmann, Henning Schmidt, Konstantin Zymner

Fahrsicherheitstraining LKW: Ronny Aurich, Michael Meyer, Kevin Roberts, Mark Timmermann
Funk- und Kartenkunde: Stefanie Körllings, Lea Roberts, Kevin Veith
ABC-Lehrgang Modul A: Ronny Aurich, Markus Gerson

Lehrgang Maschinist: Benedikt Fligge

Lehrgang Drehleitermaschinist: Ronny Aurich, Thomas Groppe, Dominik Hellwig, Daniel Löseke,

Michael Meyer, Manuel Prohn, Kevin Roberts, Niklas Seck

Erste-Hilfe-Lehrgang: Maren Fischer, Markus Gerson, Julia Schrader

Funklehrgang Musterprogrammierung V24: Kevin Roberts

Truppführerlehrgang: Vivien Weise

Beförderungen: Zum **Oberfeuerwehrmann/-frau:** Stefanie Körllings, Benedikt Fligge, Kevin Veith, Konstantin Zymner, Marius Heinemann

Zum **Hauptfeuerwehrmann/-frau:** Julia Schrader, Thorsten Götz

Zum **Unterbrandmeister/in:** Vivien Weise

Ehrenurkunden:

Mark Timmermann und Detlef Klatt für 40 Jahre Mitgliedschaft in der Feuerwehr

Versetzung in die Ehrenabteilung: Dirk Vandieken wird auf eigenen Wunsch versetzt.

Zum Abschluss hielt der Löschzugführer, Michael Seibert, eine Laudatio auf den in die Ehrenabteilung versetzten Kamerad Dirk Vandieken und fasste seine beeindruckende Feuerwehrkarriere zusammen. Er sprach den Kameradinnen und Kameraden, seinen Stellvertretern, Rat und Verwaltung der Stadt Brakel, dem Leiter der Feuerwehr und den Löschgruppen Bellersen und Bökendorf seinen Dank für die vertrauensvolle Zusammenarbeit aus.

Fragen zur Verteilung?

mail@regio-pressevertrieb.de

www.regio-pressevertrieb.de

REGIO punktlich • zielgerichtet • lokal
PRESSE VERTRIEB GmbH
Die Zeitungszustellgesellschaft der RAUTENBERG MEDIA KG

Abenteuer und Spaß zum Mieten

Unvergessliche Erlebnisse mit „Abenteuer Hüpfburg“

Kinderlachen ist der schönste Klang der Welt, davon ist Marcel Bußkönning und sein Team überzeugt. Mit seinem Unternehmen „Abenteuer Hüpfburg“ bringt er Freude auf jede Veranstaltung. Ob Kindergeburtstag, Stadtfest oder Firmenevent - die kreativen Hüpfburgen und Spielmodule sorgen für Begeisterung bei Groß und Klein.

Die Hüpfburgen von „Abenteuer Hüpfburg“ sind weit mehr als einfache Spielgeräte - sie verwandeln jede Feier in eine aufregende Erlebniswelt. Ob eine Piratenschiff-Hüpfburg, die die kleinen Gäste auf Schatzsuche schickt, oder ein Märchenschloss, das zum Träumen einlädt - die detailreichen Designs sorgen für strahlende Kinderaugen und unvergessliche Momente. Doch nicht nur Kinder kommen hier auf ihre Kosten: Auch Erwachsene haben beim Fußball-Dart, dem Bungee-Run oder auf der Riesen Rutsche jede Menge Spaß.

Damit die Feier rundum gelingt, bietet „Abenteuer Hüpfburg“ auch eine breite Auswahl an Party-Extras. Dazu gehören Popcornmaschinen, Zuckerwattemaschinen und Partyzelte, die jede Veranstaltung perfekt abrunden. Besonders praktisch: Auf Wunsch übernimmt das erfahrene Team die komplette Lieferung, den Aufbau und den Abbau der Geräte. So können sich die Gastgeber entspannt zurücklehnen und die Feier genießen.

Ein besonderes Highlight im Angebot ist die Waldfreizeit Uhlenmühle, der ideale Ort für einen Kindergeburtstag mitten in der Natur. Hier können die kleinen Gäste nicht nur auf Hüpfburgen springen, sondern auch die Natur mit allen Sinnen entdecken. Die speziell gestalteten Geburtstagspakete beinhalten Themen wie „Zauberwald“, bei denen die Kinder den Wald erkunden, Fabelwesen entdecken und spannende Aufgaben lösen. Wer möchte, kann zusätzlich ein Lagerfeuer dazu buchen und den Tag mit einem gemeinsamen Essen am offenen Feuer ausklingen lassen, während die



Marcel Bußkönning und sein Team von „Abenteuer Hüpfburg“ bieten Freude und Begeisterung für jede Veranstaltung.

Kinder Stockbrot backen oder Marshmallows rösten - ein perfekter Abschluss für ein gelungenes Abenteuer.

Besonders praktisch: Das Essen für die Geburtstagsfeier kann selbst mitgebracht werden. So lassen sich die individuellen Vorlieben der kleinen Gäste problemlos berücksichtigen.

„Die Kombination aus Naturerlebnis und Action kommt bei Kindern und Eltern gleichermaßen gut an“, erzählt Marcel Bußkönning. „Wir legen großen Wert darauf, dass jedes Kind ein unvergessliches Erlebnis hat - egal ob auf der Hüpfburg oder beim Abenteuer im Wald.“ Das Angebot von „Abenteuer Hüpfburg“ wird ständig erweitert,

um immer wieder neue, spannende Erlebnisse zu schaffen. Egal, ob im heimischen Garten, auf einem Festplatz oder mitten in der Natur - Marcel Bußkönning und sein Team bringen Spaß direkt zu Ihnen. Unvergessliche Momente und strahlende Kinderaugen sind garantiert!

Kontakt:

Abenteuer Hüpfburg
Inh. Marcel Bußkönning
Am Bischofswasser 1
Tel.: 0176 820 72 513
E-Mail:
info@abenteuer-huepfburg.de



Der Saunabesuch ist der neue Kurzurlaub!



Karfreitag, Ostersonntag,
Ostersonntag und Ostermontag
jeweils von 10:00 bis 20:00 Uhr geöffnet!

Wir wünschen ein schönes Osterfest!

Gutscheine
online erstellen und
selbst ausdrucken:
www.driburg-therme.de

DTRIBURG THERME |
www.driburg-therme.de

Georg-Nave-Straße 24 | 33014 Bad Driburg
Betriebsstätte der Stadtwerke Bad Driburg GmbH



Löschgruppe Hembsen freut sich auf die Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses

Jahresdienstbesprechung am 18. Januar

Bei der Jahresdienstbesprechung der Löschgruppe Hembsen stellten der Leiter der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Brakel Sven Heinemann und Löschgruppenführer Julian Büse die Pläne für die Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses vor. Die Arbeiten würden bereits im Frühjahr beginnen. Neben dem Anbau einer zweiten Fahrzeughalle sei ein Ausbau der WC- und Umkleidebereiche vorgesehen. Dies sei notwendig, um den gestiegenen Erfordernissen zu entsprechen, aber auch um den Kameraden die bestmöglichen Rahmenbedingungen zu bieten. Die Feuerwehr stehe vor immer größeren Herausforderungen, etwa durch schwerere Unwetter oder die steigenden technischen Anforderungen. Deshalb sei es wichtig, den Dienst in der Feuerwehr attraktiv zu halten und die erforderlichen Investitionen zu tätigen, wie auch der Leiter des Fachbereichs Bürgerservice der Stadt Brakel Norbert Loermann in seiner Ansprache betonte. Dass die Investitionen in die Hembsener Wehr gut angelegt sind, zeigt die hohe Motivation der Kameraden, sich aktiv für das Wohl ihrer Mitbürgerinnen und Mitbürger



Am 18. Januar fand die Jahresdienstbesprechung der Löschgruppe in Hembsen statt.

einzubringen und sich hierfür durch Lehrgänge zu qualifizieren. So nahmen David Köhne und Ben Krömeke mit Erfolg am Trupp-

mannlehrgang teil. Tobias Held und Niklas Krömeke bildeten sich zum Truppführer weiter. Den Lehrgang zum Maschinisten besuchten Andreas Funk, Ben Krömeke und Andreas Scherf. Dazu belegten Philipp Eichmann, David Köhne und Ben Krömeke den Sprechfunkerlehrgang, Julian Büse den Lehrgang zum Drehleitermaschinisten und Niklas Krömeke die Ausbildung zur technischen Hilfe im Wald sowie das ABCGrundmodul. Julian Büse und Michael Krömeke vertieften ihre Fachkenntnisse bei einem Seminar zur Vegetationsbrandbekämpfung. Darüber hinaus nahmen Tobias Held, Sebastian Husemann, David Köhne, Frank Marziniak und René Mark Schröder an einem Fahr Sicherheitstraining für LKW teil. Philipp Eichmann, David Köhne und Ben Krömeke wurden daraufhin zum Feuerwehrmann befördert. Lukas Husemann und Jan Sander erhielten die Ernennung zum Hauptfeuerwehrmann. Die Wehrführung freute sich, auch

zahlreiche Ehrenurkunden für die langjährige Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr zu vergeben. Hubertus Büse, Gerd Frischemeier, Bernhard Güthoff und Bernhard Husemann feierten 40-jähriges Dienstjubiläum. Franz Frischemeier, Ferdinand Reineke, Karl Scheifhacken und Manfred Ulrich nahmen Urkunden für ihre 50 Jahre währende Mitgliedschaft entgegen. Besondere Freude bereitete das 60-jährige Jubiläum von Josef Groppe. Dennis Scheifhacken erhielt zudem das Leistungsabzeichen in „Gold auf grünem Grund“ für die 20-malige Teilnahme am Leistungswettbewerb. Die Kameraden der Löschgruppe konnten außerdem zwei Neuzugänge begrüßen. Philipp Eichmann und Michael Eishold wechselten von benachbarten Wehren nach Hembsen. Ferner gab Löschgruppenführer Julian Büse bekannt, dass René Mark Schröder den Posten des stellvertretenden Löschgruppenführers von Frank Marziniak übernommen habe.



PRODUKTFOTOGRAFIE

**SIE HABEN DAS PRODUKT?
WIR HABEN DAS KNOW-HOW!**

- hochwertige, professionelle Fotos die unsere Profis für Sie anfertigen
- wir setzen Ihre Produkte ins rechte Licht
- professionelle Bildbearbeitung
- individuelle Beratung
- hohe Qualitätskontrollen
- kurze Kommunikationswege um Ihre Wünsche umzusetzen

WEITERE INFOS UNTER:
www.rautenberg.media/film/produktfotos




Aus der Arbeit der Parteien Liste Zukunft Brakel

Brakel 2030 geht in die nächste Runde

Liste Zukunft bereitet Programm für die kommenden fünf Jahre vor

Brakel * Die Fraktion der Liste Zukunft im Rat der Stadt Brakel hat sich in ihrer jüngsten erweiterten Fraktionssitzung mit der strategischen Vorbereitung eines Programms für die kommenden fünf Jahre beschäftigt. Grundlage der Beratungen waren auch die vielfältigen Einsendungen aus dem Ideenwettbewerb „Brakel 2030“, der bereits vor zwei Jahren auf große Resonanz gestoßen war.

„Uns geht es darum, dass nicht nur die Kernstadt, sondern auch **alle Dörfer gleichermaßen** profitieren“, betont Zukunftsratsherr Bernd Stieren-Knoke. Viele der damals eingereichten Anregungen seien nach wie vor aktuell und hätten großes Potenzial für die Zukunftsgestaltung Brakels.

„Wir möchten den Zukunftswettbewerb „Brakel 2030“ wieder öffnen, da sich viele Rahmenbedingungen verändert haben - weltweit wie lokal“ ergänzt Zukunftsfaktionsgeschäftsführer Peter Beller. Jetzt sei es an der Zeit, neue Ideen zuzulassen und gute Ansätze aus der Bürgerschaft in konkretes Handeln zu überführen. „Einige der Zukunftsideen wurden bereits mit Geldpreisen bedacht, doch uns war immer wichtig, dass daraus auch echte Initiativen entstehen“, so Zukunftsfaktionschef Stefan Heilemann. Die Zukunftsfraktion habe den Wettbewerb nie als reines PR-Instrument verstanden haben wollen. Vielmehr solle er alsbald als Startpunkt für ein **lebendiges Zukunftsprogramm** für ganz Brakel dienen.

Einige Beispiele aus der Vielzahl der bisher vorliegenden Zukunftsideen:

- der Wunsch nach einem monatlichen Großmarkt in Brakel,
- die Einrichtung eines „Rieseler-Feld-Festes“ mit Vereinen, Firmen und Blaulichtorganisationen,
- mehr Treffpunkte und Freizeitangebote für Jugendliche zwischen 15 und 20 Jahren,
- ein interreligiöses Kultur- und Begegnungsfest,
- Ideen zur Umgestaltung der Innenstadt (z. B. Kleinkunst-

- bühne),
- Aufkauf von abgängigen Objekten in den Dörfern und dadurch Schaffung von neuen Wohnbaugebieten in den Ortskernen,
- die Einführung eines Anrufsammeltaxis nach Vorbild des „Holibri“ aus Höxter,
- Einbindung auch der Dörfer in das Bürgerbus-Netz,
- Einführung eines Stadtschützenfestes als verbindendes Element für die Großgemeinde,
- Namenszusatz als Ergänzung auf den Ortseingangsschildern zu Marketingzwecken,
- der Vorschlag, den Annetag um einen zusätzlichen internen „Brakel-Tag“ zu erweitern
- und ganz konkret: die Verbesserung der Parkplatzsituation rund um den Bohlenweg und das Schulzentrum.

„Gerade dieser Punkt wurde sehr ausführlich und mit Blick auf Schülerverkehr, Kleinbusse und Anwohnerinteressen beschrieben“, betont Zukunftsratsherr Bernd Stieren-Knoke. Solche **Hinweise aus dem Alltag** seien für die Mitarbeit der Zukunftsfraktion im Rat von großer **Wichtigkeit**.

Zukunftsfaktionsgeschäftsführer Peter Beller berichtet in diesem Zusammenhang, dass die Mitglieder der Zukunftsfraktion nicht selten gefragt würden, ob es nicht frustrierend sei, dass die Zukunftsideen oftmals an den Mehrheiten im Brakeler Stadtrat scheitern würden. „Ja, dies ist echt schon manches Mal frustrierend. Vor allen Dingen, wenn wir uns ziemlich sicher sind, dass wir mit unserem Standpunkt **näher am Wunsch der Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger** liegen“ so Zukunftsfaktionschef Stefan Heilemann. Je einheitlicher sich die anderen Fraktionen gegen die Zukunftsideen positionieren würden, desto deutlicher würde für die Zukunftsfraktion, wie wichtig es daher sei, dass es die Zukunftsfraktion als **einzige echte Opposition** im Rat auch zukünftig geben werde. Bis zum 30. Juni 2025 können neue Zukunftsideen eingereicht werden -



Aktuelles Logo der Liste Zukunft



Sonderlogo zum Ideenwettbewerb der Liste Zukunft

entweder per E-Mail an kontakt@zukunft-brakel.de oder auf dem Postweg. Die Postanschrift lautet Liste Zukunft Brakel, Am Kirchhof 5, 33034 Brakel-Siddessen. Auch dieses Mal wird es wieder eine kleine Belohnung für die besten Beiträge geben. „Wir freuen uns auf kreative, durchdachte und auch mal ungewöhnliche Ideen für das Brakel von morgen“, betont Zukunftsmitglied Johannes Bobbert. Ob groß gedacht oder lokal begrenzt - **jede Zukunftsidee sei willkommen** und

würde zur Diskussion gestellt. Liste Zukunft möchte auch nach der Kommunalwahl 2025 die Interessen der Menschen in der gesamten Stadt Brakel weiter aktiv vertreten. „**Wer Lust hat, bei uns mitzuarbeiten, ist herzlich eingeladen, sich zu melden**“ so Zukunftsfaktionsgeschäftsführer Peter Beller. Liste Zukunft ist erreichbar via Mail **mitarbeit@zukunft-brakel.de** oder telefonisch unter **0 56 48 / 2 78**.

Stefan Heilemann

Ende: Aus der Arbeit der Parteien Liste Zukunft Brakel

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Dienstag, 29. April 2025
Annahmeschluss ist am:
17.04.2025 um 10 Uhr

Rautenberg Media Zeitungspapier –
nachhaltig & zertifiziert:
Made of paper awarded the EU Ecolabel
reg. no. FI/11/001, supplied by UPM

IMPRESSUM

MITTEILUNGSBLATT BRAKEL

HERAUSGEBER, DRUCK UND VERLAG

RAUTENBERG MEDIA KG
Kasinostraße 28-30 · 53840 Troisdorf
Fon +49 (0) 2241 260-0 · Fax 260-259
willkommen@rautenbergberg.media

V.i.S.d.P. Redaktioneller Teil:
Bianca Breuer und Corinna Hanf
Verantwortlich f. d. Anzeigenteil:
Dunja Rebinski

ERSCHEINUNG vierzehntäglich

V.i.S.d.P. FÜR DIE RUBRIK

· Amtliche Bekanntmachungen
Stadtverwaltung Brakel
Bürgermeister Hermann Temme
Am Markt 12 · 33034 Brakel
· Politik

Liste Zukunft Brakel Stefan Heilemann
Bündnis 90 / Die Grünen
Ulrike Hogrebe-Oehlschläger
UWG/CWG Brakel Robert Rissing
CDU Hermann Steinhage

Kostenlose Haushaltsverteilung in Brakel, Zustellung ohne
Rechtsanspruch, Einzelbezug über Rautenberg Media
5,00 Euro/Stück + Porto. Sind gesetzlich geschützte Wa-
renzeichen nicht gekennzeichnet, erlauben fehlende Hin-
weise keine freie Nutzung. Namentlich gekennzeichnete
Artikel spiegeln nicht immer die Meinung der Redaktion wi-
der.

Handhabung für unverlangt hereingegebene Pressematerialien

Rautenberg Media übernimmt keine Haftung für die Rich-
tigkeit (inhaltlich u. orthographisch) und Vollständigkeit.
Per Post erhaltenes Pressematerial wird nicht zurückge-
sandt. Keine garantierte Veröffentlichung. Entstehen For-
derungen Dritter aus Verletzungen des Urheber-, Presse-
oder Nutzungsrechts durch das Pressematerial, fordert
Rautenberg Media Schadenersatz beim Einreicher. Bei irr-
tümlich fehlender Namensnennung am Werk (z.B. Bild-
nachweis) verzichtet der Einreicher auf jegliche Forderung
an Rautenberg Media. Durch den Einreicher des Pressema-
terials wird Rautenberg Media befugt, dieses sowohl für ih-
re Print-Ausgaben, als auch für die durch sie betriebenen
elektronischen Medien zu verwenden.

KONTAKT

MEDIENBERATERIN

Jana Tegethoff
Fon 02241 260-181
j.tegethoff@rautenbergberg.media

VERTEILUNG

Regio Presse Vertrieb GmbH
mail@regio-pressevertrieb.de
regio-pressevertrieb.de

VERKAUF

Fon 02241 260-112
verkauf@rautenbergberg.media

REDAKTION

Fon 02241 260-250 /-212
redaktion@rautenbergberg.media

RAUTENBERG MEDIA ONLINE

rautenbergberg.media
facebook.de/rautenbergbergmedia
instagram.de/rautenbergberg_media
vimeo.com/rautenbergbergmedia

ZEITUNG

mitteilungsblatt-brakel.de/e-paper

SHOP

rautenbergberg.media/anzeigen

LOKALER GEHT'S NICHT

Für Nordrhein-Westfalen publiziert Rauten-
berg Media über 80 Städte- und Gemeinde-
zeitungen. Lernen Sie uns als 360° Media-
Partner auch bei DRUCK (Broschüren, Katalo-
ge, Geschäftspapiere...), WEB (Homepages,
Digitale Werbung, Shops...), FILM (Imagefil-
me, Kinospots, Produktfilme...) kennen.



■ ZEITUNG
■ DRUCK
■ WEB
■ FILM

PRIVATE & GESCHÄFTLICHE KLEINANZEIGEN

ONLINE BESTELLEN

www.rautenbergberg.media/kleinanzeigen



Der Alpen-
schneehase
ist das Tier
des Jahres.



AUTO & ZWEIRAD

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
Tel.: 03944-36160 www.wm-aw.de
"Wohnmobilcenter Am Wasserturm"



Dienstleistung

HAUSHALTSAUFLÖSUNG ENTRÜMPELUNG

Kostenlose Abholung von Altmöbeln - ein Anruf genügt!

Wohnungen · Keller · Garagen · Dachböden
ganze Häuser · Messiwohnungen etc.

??? WAS KÖNNEN WIR FÜR SIE TUN ???

Schnell, pünktlich & diskret! Günstig zum Festpreis!

Bad 0171 / 288 49 78
Driburg 05253 / 975 829 8

Suermann



VERSCHIEDENES

Wo man Spaß mieten kann!

Hüpfburgen-
verleih und
mehr



+49 176 820 72 513

Info@Abenteuer-Huepfburg.de

Familien



ANZEIGENSHOP

GEBURT12.1
43 x 90 mm
ab 52,00



Für alles was wirklich zählt!

shop.rautenbergberg.media

KLEINANZEIGEN

PRIVAT & GESCHÄFTLICH



ONLINE BESTELLEN

rautenbergberg.media/kleinanzeigen
Ihre private*
KLEINANZEIGE
bis 100 Zeichen
in dieser Zeitung **ab 6,99€**

*gewerbliche Kleinanzeige ab 13,99 €

■ ■ ■ ■ RAUTENBERG MEDIA





MITTEILUNGSBLATT BRAKEL

ZUGLEICH
AMTSBLATT
FÜR DIE
STADT BRAKEL

Alle 14 Tage in Ihrem Briefkasten

HALLO PRESSESPRECHER/INNEN PRESSEBEAUFTRAGTE

der VEREINE – KIRCHEN – SCHULEN und
anderer Organisationen

Akkreditieren Sie sich gleich jetzt
für das CMSsystem von Rautenberg Media,
um für diese Zeitung Artikel einzustellen:

<https://redaktion.rautenbergberg.media>



Wir freuen uns auf Sie!

■ ZEITUNG ■ DRUCK ■ WEB ■ FILM

NOTDIENSTE

WIR SIND RUND UM DIE UHR FÜR SIE DA!



110 POLIZEI
112 FEUERWEHR



A POTHEKEN-NOTDIENST

Apotheken-Notruf 0800 00 22833

Dienstag, 15. April

Vital-Apotheke im Gesundheitszentrum

Blankenauer Straße 4, 37688 Beverungen, 05273/368702

Mittwoch, 16. April

Kiliani-Apotheke

An der Kilianikirche 14, 37671 Höxter, 05271/921144

Donnerstag, 17. April

St. Nikolaus-Apotheke

Marktstraße 6, 33039 Nieheim, 05274/1212

Freitag, 18. April

Apotheke am Ansgar

Brenkhäuser Straße 69, 37671 Höxter, 05271/699970

Samstag, 19. April

Apotheke Warburger Straße

Warburger Straße 14, 33034 Brakel, 05272/392263

Sonntag, 20. April

Marien-Apotheke

Untere Hauptstraße 133, 37688 Beverungen (Dalhausen), 05645/78010

Montag, 21. April

City-Apotheke

Lange Straße 106, 33014 Bad Driburg, 05253/1281

Dienstag, 22. April

Amts-Apotheke

Windmühlenweg 1, 37696 Marienmünster (Vörden), 05276/1070

Mittwoch, 23. April

St. Rochus-Apotheke

Bahnhofsallee 8, 32839 Steinheim, 05233/8609

Donnerstag, 24. April

Apotheke am Alten Markt

Lange Straße 75, 33014 Bad Driburg, 05253/981930

Freitag, 25. April

St. Nikolaus-Apotheke

Marktstraße 6, 33039 Nieheim, 05274/1212

Samstag, 26. April

Apotheke Warburger Straße

Warburger Straße 14, 33034 Brakel, 05272/392263

Sonntag, 27. April

Marien-Apotheke

In der Woort 2, 37671 Höxter (Ottbergen), 05275/683

Montag, 28. April

City-Apotheke

Lange Straße 106, 33014 Bad Driburg, 05253/1281

Dienstag, 29. April

Brunnen-Apotheke

Lange Straße 119, 33014 Bad Driburg, 05253/2311

Mittwoch, 30. April

Apotheke am Alten Markt

Lange Straße 75, 33014 Bad Driburg, 05253/981930

Donnerstag, 1. Mai

Rosen-Apotheke

Nieheimer Straße 10, 33034 Brakel, 05272/9555

Freitag, 2. Mai

St. Vitus-Apotheke

Lange Straße 21, 34439 Willebadessen, 05646/651

Samstag, 3. Mai

Mühlen-Apotheke

Mühlenstraße 27 a, 37688 Beverungen, 05273/367999

Sonntag, 4. Mai

City-Apotheke

Lange Straße 106, 33014 Bad Driburg, 05253/1281

Notdienste jeweils von 9 bis 9 Uhr am Folgetag
Angaben ohne Gewähr

GEGEN GEWALT

Menschen, die Gewalt erleben oder erlebt haben.

- Telefon-Nummer für Frauen
116 016
- Telefon-Nummer für Männer
0800 12 39 900

• Heimweg-Telefon

Für alle, die sich vom mulmigen Gefühl auf ihrem nächtlichen Weg mit einem netten Gespräch ablenken lassen möchten.

030 120 74 182

So. - Do. 20:00 - 24:00 Uhr
Fr. - Sa. 22:00 - 4:00 Uhr

ALLGEMEINE NOTDIENSTE

- Polizei-Notruf **110**
- Feuerwehr/Rettungsdienst **112**
- Ärzte-Notruf-Zentrale **116 117**
- Gift-Notruf-Zentrale **0228 192 40**
- Telefon-Seelsorge **0800 111 01 11** (ev.)
0800 111 02 22 (kath.)
- Nummer gegen Kummer **116 111**
- Kinder- und Jugendtelefon **0800 111 03 33**
- Anonyme Geburt **0800 404 00 20**
- Eltern-Telefon **0800 111 05 50**
- Initiative vermisste Kinder **116 000**
- Opfer-Notruf **116 006**



GELD-ABZOCKER

Seien Sie **KLÜGER** als die **BETRÜGER!**

Geben Sie **kein Bargeld** an angebliche Polizist*innen oder Ihnen unbekannte Personen (Arzt, Notar...). Lassen Sie sich **telefonisch nicht bedrängen, Bargeld zu geben**, zum Abholen bereit zu legen oder Geld zu überweisen. **In solchen Fällen bitte die 110 wählen** und die Polizei informieren!



Neueinführung der Räder-Tage bei Auto Sommer in Brakel

Das Autohaus Sommer in Brakel freut sich, die Einführung der neuen Räder-Tage bekannt zu geben. Diese speziellen Tage finden an drei aufeinanderfolgenden Donnerstagen statt: am 3. April, am 10. April und am 17. April. An diesen Tagen haben Kunden die Möglichkeit, ihre Räder schnell und unkompliziert wechseln zu lassen. Dank optimierter Abwicklung können Sie Ihren Räderwechsel bequem und ohne lange Wartezeiten durchführen lassen.

Nutzen Sie die Gelegenheit und vereinbaren Sie noch heute Ihren Räderwechsel-Termin passend zum Start in den Sommer. Sie können Ihren Termin entweder vor Ort im Autohaus oder telefonisch unter der Nummer 05272 390 15-0 buchen.



Das Team vom Autohaus Sommer steht Ihnen mit Rat und Tat zur Seite und sorgt dafür, dass Ihr Fahrzeug optimal für die kommende Sommersaison vorbereitet ist. In Brakel und Umgebung ist das eingespielte Team bekannt für

seinen guten Kundenservice und die hohe Qualität seiner Dienstleistungen bekannt. Mit der Einführung der Räder-Tage möchte das Autohaus seinen Kunden noch mehr Komfort und Flexibilität bieten.

Vereinbaren Sie jetzt Ihren Termin und starten Sie sorgenfrei in den Sommer. Das Team Autohaus Sommer freut sich darauf, Sie als Teil der neueingeführten Räder-Tage begrüßen zu dürfen.

Autohaus Totz 

33034 Brakel
Driburger Straße 5
Telefon 0 52 72 / 95 88

37671 Höxter · Zur Lüre · Telefon 0 52 71 / 26 26
E-Mail: info@autohaus-totz.de • Internet: www.honda-totz.de

TOP-SERVICE FÜR ALLE MARKEN ...und alles zu fairen Preisen!

 **waldhoff**
Autos & Service

OPEL in Brakel Industriestr. 17 TEL 05272 / 39944

 **Josef Breker**

Alles rund um's Auto!

FÜR ALLE FABRIKATE ALT UND NEU
REPARATUR & HANDEL
TEL.: 05272 - 54 33
WWW.BREKER.G01A.DE

Kfz. MEISTERBETRIEB
INH. DIRK BREKER
WARBURGER STR. 18
33034 BRAKEL

Autohaus SEIBERT 

Wir sind Ihr starker Partner im Kreis Höxter!

Brakel 05272 / 3720-0
Höxter 05271 / 9732-0
info@autohaus-seibert.de

 **Service**  **Nutzfahrzeuge Service**  **Audi Service**

 **Auto SOMMER** since 1958

Driburger Straße 8-12 · 33034 Brakel
Telefon (0 52 72) 3 90 15-0
info@ford-sommer.de

www.ford-sommer.de

Ing.-Büro GERHOLD
KFZ.-Sachverständige

Plakette fällig?  Auto Partner

Unfallschaden? 

www.ingenieurbuero-gerhold.de